

Eppsteiner Zeitung

www.eppsteiner-zeitung.de

Auflage: 7200

Kostenbeitrag: Jährlich 22,- Euro



Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein, Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinde. Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten.

Dies ist noch einmal eine Doppel-Ausgabe. Die nächste Eppsteiner Zeitung erscheint am Donnerstag, 1. September 2022

Donnerstag, 18. August 2022

Nr. 33-34 / 72. Jahrgang



In eigener Sache

In den Sommerferien fahren wir die Aktivitäten im Verlag zurück. Diese Woche liefern wir Ihnen noch einmal eine Doppelausgabe der Eppsteiner Zeitung. Die nächste erscheint am Donnerstag, 1. September. Redaktionsschluss dafür ist am Freitag, 26. August, Anzeigenannahme bis Montag, 29. August.

Mit der Ausgabe am 1. September bringen unsere 22 Austrägerinnen und Austräger dann wieder jede Woche das „Blättchen“ zu Ihnen nach Hause. Danke für Ihr Verständnis.

Beachten Sie bitte die **Sonderveröffentlichung zum 50. Burgfest** in dieser Ausgabe.

Das Team der Eppsteiner Zeitung

Akkordeon und mehr

Freitag: 14 bis 18 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz vor der Talkirche.

Samstag: **Konzert mit Tribal Blue** im Biergarten am Campingplatz Niederjosbach (18 Uhr). 19 Uhr **Eppsteiner Akkordeon-Burkonzert** mit dem „Main Accordion Youth“-Orchester. Einlass und Abendkasse ab 17 Uhr.

...und was danach folgt

Dienstag und Mittwoch, 23./24. August, Sonderöffnung der Ausstellung „Das ist das alte Schloss und Thal Eppstein!“ im Burgmuseum (14 bis 18 Uhr). Zur **Finissage** am Mittwoch führt der ehemalige Museumsleiter Dr. Bertold Picard um 17 Uhr durch die Ausstellung.

Donnerstag, 25. August: Von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr **Impfangebot** im Rathaus I in Vockenhausen – ohne Terminvereinbarung.

Freitag, 26. August: 14 bis 18 Uhr **Wochenmarkt**. Um 17 Uhr startet der **Festumzug der Vereine zum 50. Burgfest** an der St. Laurentius-Kirche mit Halt am Gottfriedplatz; anschließend Aufzug zur Burg und Abend der Vereine.

Samstag, 27. August: **Burgfest** in Höfen, Zwingern und im Halsgraben (ab 18 Uhr).

Sonntag, 28. August: Einweihung des **Kunstwerks von Kai Wolf** als Hommage an das Künstlerpaar Ella Bergmann-Michel und Robert Michel am Stadtbahnhof (11 Uhr). Der **Familienstag beim Burgfest** beginnt um 11 Uhr mit Jazzfrühschoppen, Ritterlager, Kasperletheater und mehr. Ebenfalls um 11 Uhr beginnt das **Sommerfest des Heimatvereins Niederjosbach** im Hof des ehemaligen Gasthofs Zum grünen Tal. Das **Bremthaler Heimatmuseum** am Dorfplatz öffnet von 14 bis 17 Uhr.



Das Fundament steht. In der kommenden Woche wird Kai Wolfs Hommage an das Künstlerpaar Ella Bergmann-Michel und Robert Michel installiert und eingeweiht. Foto: B. Schuchard-Palmert

Warten auf Kunst am Bahnhof

Mit Spannung erwartet: Am Sonntag, 28. August, um 11 Uhr wird das Kunstwerk für Ella Bergmann-Michel und Robert Michel am Stadtbahnhof Eppstein enthüllt. Der Eppsteiner Künstler Kai Wolf hat eine Hommage an das Künstlerpaar geschaffen, das lange Jahre in der Schmelzmühle in Vockenhausen lebte und arbeitete und ließ sich von deren Werk inspirieren. Das Fundament für das Denkmal in der Bahnhofsanlage ist bereits gegossen. In der kommenden Woche arbeitet der Künstler dort an seiner Installation.

Die Eppsteiner Zeitung durfte Wolf schon vor knapp einem Jahr in seiner Werkstatt in Lorbach besuchen und einen Blick auf das damals noch unfertige Werk werfen (siehe EZ vom 28. Oktober 2021). Auf seiner Werkbank häuften sich unzählige kleine und große Zahnräder, Uhrenblätter, Kolben, gegossene Metallbuchstaben, die er für seine Installation zu Robert Michel zusammengetragen hatte.

An Ella Bergmann-Michel faszinierte ihn ihre visionäre Vorstellungskraft, sagte Wolf damals.

Es gebe Zeichnungen von ihr, die an moderne Halbleitertechnik erinnern. Besonders beeindruckt sei er von der Verknüpfung organischer Formen mit technischen Konstruktionen im Werk der Künstlerin.

Der 56-jährige Kai Wolf hat sich mit kinetischen Objekten und Skulpturen einen Namen gemacht. Seine häufig aus Fundstücken zusammengesetzten, verblüffenden Kombinationen laden dazu ein, innezuhalten und sie auf sich wirken zu lassen.

Weiter auf Seite 3

HP PERSONENBEFÖRDERUNG
MAIN-TAUNUS GbR
Karin Andres & Heribert Pecl
■ Flughafen transfer ■ Krankenfahrten sitzend
T.06198. **2578** ■ www.HP2578.de

TAXI (06198) **7777**
Tag + **+ 8000**
Nacht
JAN www.eppstein-taxi.de
Flughafen-Transfer!

■ Baumpflege ■ Spezialfällungen
■ Rodungen ■ Wurzelstock-Fräsungen
■ Fachberatung ■ Gutachten
■ Betreiber der Kompostierungsanlage
(Landstr. zw. B455 u. Niederjosbach)
■ Grünabfallentsorgung
Tel. 06198/3075540
MB BAUMDIENSTE
Hofgut Hof Häusel • 65817 Eppstein/Taunus
service@mb-baumdienste.de • www.mb-baumdienste.de

Öffentliche Bekanntmachungen

Abfallentsorgungstermine vom 19. August bis 3. September

- Wertstoffhof-Öffnungszeiten in Bremthal,** Valterweg: mittwochs von 15.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr.
- Öffnungszeiten der Grünabfallanlage** in Niederjosbach: samstags von 10 bis 16 Uhr.
- Einsammlung von Verpackungsmüll DSD (gelber Sack):** in allen Stadtteilen am **Freitag, 19. August** und am **2. September**.
- Restmüll- und Biotonnenleerung:** am **Montag, 22. August**, im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 23. August**, in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 24. August**, im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 25. August**, im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring, Gewerbegebiete Valterweg und West.
- 1,1cbm-Restmüllcontainer-Leerung** im Stadtgebiet am **Montag, 29. August**.
- Biotonnenleerung:** am **Montag, 29. August**, im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 30. August**, in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 31. August**, im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 1. September**, im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring und Gewerbegebiete Valterweg und West.

Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes

Der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes ist über die Leitstelle des Main-Taunus-Kreises, Telefon (061 92) 50 95, anzufordern.

Büchereien in Eppstein

Die Stadtbücherei im Rathaus II in Eppstein ist Dienstag und Freitag 15 bis 19 Uhr, Mittwoch und Samstag 10 bis 12 Uhr geöffnet. Es wird um das Tragen einer medizinischen oder FFP2-Maske gebeten. Die **Bücherei Ehlhalten** bleibt vorerst geschlossen. Die **Bücherei in Niederjosbach** im Gemeindezentrum Am Honigbaum ist in den Sommerferien geschlossen.

Vollsperrung „Am Hirtengraben“

Wegen Hebearbeiten mittels eines Autokranes wird die Straße Am Hirtengraben vor Hausnummer 5 am 19. August von 11.30 bis 16.30 Uhr für Kraftfahrzeuge voll gesperrt. Eine Umleitung ist nicht möglich. Die Stadt Eppstein bittet Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis und Beachtung.

Brandgefahr:

Keine Kippen ins Feld!

Das Ordnungsamt erreichten Hinweise, dass immer wieder Zigarettenkippen achtlos ins Feld geworfen werden. Die Stadt Eppstein weist auf die erhöhte Brandgefahr hin und bittet dringend darum, in Feld und Wald nicht zu rauchen und Kippen in mobilen Aschenbechern zu entsorgen. Außerdem sollte zurzeit auf das Abflammen und das Verbrennen von Unkraut verzichtet werden.

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstag in Bremthal

am 19. August: Gregor Ickstadt, 81 Jahre

Geburtstage in Vockenhausen

am 24. August: Edith Rübner, 86 Jahre

am 28. August: Bernhard Schacke, 85 Jahre

am 29. August: Heide Renneis, 81 Jahre

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefonische Auskunft zur ärztlichen Bereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten gibt medizinisches Fachpersonal unter der bundesweit einheitlichen **Bereitschaftsnummer 116 117**. Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird von der **Notdienstzentrale** an der Klinik in **Hofheim, Lindenstraße 10**, übernommen. Besetzt ist die Zentrale am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 24 Uhr, am Mittwoch und Freitag bereits von 14 bis 24 Uhr; am Wochenende sowie an Feiertagen ist der Bereitschaftsdienst von 8 bis 24 Uhr erreichbar.

Kindernotfallambulanz (24 Stunden-Betrieb) im Klinikum Höchst, Gotenstraße 6 – 8.

In **akuten Notfällen** steht der **Rettungsdienst** unter der Rufnummer **112** bereit.

Zahnärztliche Notdienste werden unter der Telefonnummer 01805607011 mitgeteilt.

Apotheken-Not- und Sonntagsdienst

– der Dienst wechselt täglich um 8.30 Uhr –

- 18. August: Stein'sche Apotheke**, Wilhelmstraße 2, Hofheim, ☎ (061 92) 6221
- 19. August: Vitus-Apotheke**, Frankfurter Straße 32, Krißfeld, ☎ (061 92) 91 1091
- 20. August: Hornauer-Apotheke**, Hornauer Straße 85, Kelkheim, ☎ (061 95) 6 1065
- 21. August: Rathaus-Apotheke**, Alte Schulstraße 2, Bremthal, ☎ (061 98) 7535
- 22. August: Grüne Apotheke**, Am Marktplatz 5, Kelkheim, ☎ (061 95) 67 3760
- 23. August: Löwen-Apotheke**, Kelkheimer Str. 10, Kelkheim, ☎ (061 95) 6 1586
- 24. August: Stadt-Apotheke**, Hauptstraße 24, Hattersheim, ☎ (061 90) 3651
- 25. August: Schwanen-Apotheke**, Alte Bleiche 4, Hofheim, ☎ (061 92) 90 1307
- 26. August: Alte Apotheke**, Limburger Straße 1A, Königstein ☎ (061 74) 2 1264
- 27. August: Goldbach-Apotheke**, Hauptstr. 67,

Vockenhausen, ☎ (061 98) 96 28

28. August: Sonnen-Apotheke, Am Kirchplatz 1, Kelkheim, ☎ (061 95) 2266

29. August: Apotheke im Chiron-Center, Chironplatz 6-12, Hofheim, ☎ (061 92) 296 33 73

30. August: Lorsbacher Apotheke, Hofheimer Straße 5, Lorsbach, ☎ (061 92) 263 26

31. August: Apotheke am Markt, Frankenallee 1, Kelkheim, ☎ (061 95) 677 32 50

1. September: Brunnen-Apotheke, Weilbacher Str. 5, Diedenbergen, ☎ (061 92) 396 66

Caritas Sozialstation

Die Caritas-Diakonie Sozialstation Hofheim, Schmelzweg 1, ist telefonisch unter der Nummer **(061 92) 69 51** zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird auch an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig abgehört.

Horizonte Hospizverein e.V.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst: Burgstraße 28 (Kellereigebäude) in Hofheim, Telefon (061 92) 92 17 14. Bürozeiten: Montag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Außerhalb der Bürozeiten von 8.00 bis 22.00 Uhr erreichbar unter Mobiltelefon 0170 182 73 55. Bis 19. August ist das Büro geschlossen. Nachrichten auf dem Anrufbeantworter werden auch in der Urlaubszeit abgehört.

Tierärztlicher Notdienst

20./21. August: **Dr. Reißig**, ☎ 01726702903, Hauptstraße 108 A, Eppstein.

27./28. August: **Dr. Kirsten König**, ☎ (061 45) 529 10, Riedstraße 60, Flörsheim.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst an Wochenenden beginnt samstags um 14 Uhr und endet montags um 7 Uhr.

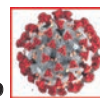
Namensvorschläge für Straße gesucht

Ein neuer Kindergarten wird in der Burgstadt dringend benötigt. Mit dem Bauleitplanverfahren „V104 „Hallgarten“ für den Bereich zwischen der Embsmühle und der L3011 in Vockenhausen“ soll für eine Kinderbetreuungseinrichtung, ein Multifunktionsplatz sowie eine öffentliche Stellplatzanlage die planungsrechtliche Grundlage geschaffen werden.

Die erste Phase der Bürger- und Behördenbeteiligung ist abgeschlossen. Aktuell werden die Eingaben gesichtet und die Argumente, die gegen den Kindergarten und das gesamte Projekt vorgetragen wurden, bewertet. In Ruhe werde man die Angelegenheit in den nächsten Wochen mit den Architekten und Städteplanern erörtern. Zum Zwecke der Erschließung und künftigen Erreichbarkeit der beiden Vorhaben ist die Errichtung einer neuen Straße vorgesehen. Zwar ist noch offen, ob der Kindergarten wegen der Einsprüche überhaupt gebaut werden kann, doch möchte die Stadt die Öffentlichkeit bei der Namensgebung für die geplante neuen Straße ebenfalls frühzeitig einbeziehen.

Bisher wurden folgende Namensvorschläge für das Projekt gesammelt: Am Hallgarten, Hallgarten und In den Seidenwiesen. So heißen die Gewanne in der Nähe. Die Bürgerinnen und Bürger aus der gesamten Stadt sind aufgerufen, sich an der Namensfindung zu beteiligen. Der Vereinsring Vockenhausen wurde hierzu angeschrieben, ebenso die Freiwillige Feuerwehr Vockenhausen sowie die Vereine Sportfreunde Vockenhausen und TSV Vockenhausen. Namensvorschläge werden erbeten bis zum 30. September an die Stadt Eppstein, Rathaus I, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein oder per E-Mail an info@eppstein.de

Magistrat der Stadt Eppstein Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Dienstbetrieb



Rathäuser nach Vereinbarung geöffnet

– Bitte nehmen Sie telefonisch oder per E-Mail wie folgt Kontakt auf:

Kultur und Vereine	06198 305 116
Steueramt	06198 305 122
Stadtkasse	06198 305 128
Straßenbau	06198 305 186
Glasfaserausbau	06198 305 161
Bauberatung	06198 305 168
Pacht- / Grundstücksangelegenheiten	06198 305 182
Kanal	06198 305 303
Spielplätze	06198 305 165
Straßenverkehr	06198 305 136
Friedhofsangelegenheiten	06198 305 137

Rentenangelegenheiten / Wohnberechtigungbescheinigung	305 139
Ordnungspolizei	06198 305-132, -143, -149
Verkehrsüberwachung	06198 305 135
Kinderbetreuung	06198 305 133
E-Mail	info@eppstein.de

Wir bitten um Verständnis!

Das Bürgerbüro hat geöffnet – Zutritt nur mit Terminvergabe.

Auskünfte unter ☎ 06198 305 405
Bitte beachten Sie die Hygieneregeln.

www.eppstein.de



Ella Bergmann-Michel war als Filmerin, Fotografin und Collagistin tätig.



Der Vockenhäuser Künstler Robert Michel, Pionier der Bildcollage, 1977 in der Schmelzmühle. Foto Paul Palmert



Bildhauer Kai Wolf hat auf dem Tisch in seiner Werkstatt Utensilien für das Michel-Kunstwerk ausgebreitet. Foto: B. Schuchard-Palmert

Kunstwerk für Ella Bergmann-Michel und Robert Michel

– Fortsetzung von Seite 1 –

„Auch das Kunstwerk am Stadtbahnhof birgt eine Überraschung“, verrät Erste Stadträtin Sabine Bergold, die Kai Wolf bereits mehrfach im Atelier besucht hat. Sie freue sich, dass man Wolf für dieses Projekt gewonnen habe und dazu einen Förderer, der nicht genannt werden will, aber die Umsetzung von Kai Wolfs Ideen begleitete und möglich machte.

Ella Bergmann-Michel (1896-1971) und Robert Michel (1897-1983) gelten als Pioniere der Bildcollage und Vordenker der klassischen Moderne. Durch ihr Schaffen und die Vernetzung mit anderen Künstlern wurde die „Schmelz“ in den 1920er Jahren zum Treffpunkt der künstlerischen Avantgarde.

1997 ließ der Verschönerungsverein ein Denkmal des Künstlers Walter Hertel zur Erinnerung an die ehemalige Schmelzmühle fertigen. Es steht gegenüber der Schmelz an der B455 und ist auch dem Künstlerpaar gewidmet, das 1920 in die Schmelzmühle zog. Beide Künstler sind mit ihren Kindern auf dem Friedhof in Vockenhausen beerdigt. Die Idee für ein Denkmal für die Künstler wurde aus den Anregungen und Diskussionen geboren, die

ein Bericht in der Eppsteiner Zeitung über das Abräumen des abgelaufenen Familiengrabes in Gang gesetzt hatte. Anstelle des Grabsteines wird auf dem Grab eine Stele verankert. „Wir wollten aber auch an prominenter Stelle an das berühmte Künstlerpaar erinnern“, so Bergold.

Daher findet das Denkmal als Hommage an die Michels und ihr Wirken am Stadtbahnhof, nicht weit entfernt von der Schmelz und dem Bergmann-Michel-Weg, seinen Platz. Zur Einweihung sind alle eingeladen, die sich für die Künstler und ihre Arbeiten interessieren. rr/bpa

Finissage im Burgmuseum

Noch ist Burg Eppstein geschlossen. Es gibt aber zwei Sonderöffnungstage für die Ausstellung des Burgmuseums, die nicht mit den Aufräumarbeiten auf der Burg kollidieren. Am Dienstag, 23. August, und am Mittwoch, 24. August, ist es von 14 bis 18 Uhr möglich, die „Ansichten einer viel bestaunten Ruine“ im Burgmuseum zu sehen. Zur Finissage am 24. August führt der ehemalige Museumsleiter Dr. Bertold Picard um 17 Uhr noch einmal zu ausgewählten Bildern und gibt eine historische Einordnung. Der Abend klingt mit einem Glas Wein aus.

Zum Burgfest ist das Museum wieder mit seiner Dauerausstellung geöffnet und wird sonntags sogar von Ritters bevölkert.

Festumzug: Behinderungen in der Altstadt

Wegen des Festumzuges des Burgvereins kann es am Freitag, 26. August, in der Altstadt zu Verkehrsbehinderungen kommen. Ab 17.30 Uhr verläuft der Umzug von der Laurentius-Kirche bis zum Wernerplatz und dann weiter auf die Burg. Bis etwa 19.30 Uhr ist eine Durchfahrt der östlichen Burgstraße wegen des Umzugs nicht möglich. Die westliche Burgstraße wird, sobald alle Vereine und Teilnehmer des Festumzugs durchgezogen sind, wieder geöffnet. Die Stadt bittet Verkehrsteilnehmer und Anlieger um erhöhte Vorsicht und Verständnis.



Anzeige

**Sehr geehrte Stifterinnen und Stifter,
liebe Freundinnen und Freunde der Bürgerstiftung Eppstein,**

Vorstand und Beirat der Bürgerstiftung Eppstein laden Sie herzlich ein zur

**Stifterversammlung 2022
der Bürgerstiftung Eppstein
mit Weinprobe**

**am Donnerstag, den 8. September 2022, um 19.00 Uhr
im Bürgersaal Eppstein, Rathaus II**

Die Stifterversammlung unterliegt den zum Versammlungszeitpunkt gültigen Pandemie-Vorschriften.

Programm

Beginn um 19.00 Uhr:

- Begrüßung
- Ausschank des 1. und 2. Weins
- Bericht zur Tätigkeit der Bürgerstiftung 2021 – 2022
- Ausschank des 3. und 4. Weins
- Bericht des Schatzmeisters (Jahresberichte 2021)
- Aussprache und Diskussion
- Ausschank des 5. und 6. Weins
- Wahl des „Bürgerweins 2022“

Mit freundlichen Grüßen

Christina Cantzler

Dr. Christina Cantzler
(Vorsitzende des Vorstandes)

Dr. Christian Weiser

Dr. Christian Weiser
(Vorsitzender des Beirates)



Öffentliche Bekanntmachungen

Rissessanierung in Asphaltstraßen

Durch die Nutzung von Straßen können Risse in den Asphaltflächen entstehen. Diese Risse ermöglichen, dass Wasser in den Untergrund eindringt. Dies führt zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Straße. Deshalb beugt die Stadt Eppstein vor und lässt seit 2009 jedes Jahr Risse in einem anderen Stadtteil sanieren. Das erfolgt durch eine Fachfirma, die mit hohem Druck die Risse und Fugen ausbläst und dadurch Ablagerungen beseitigt. Danach werden die Asphaltflanken erwärmt und mit Fugenmasse vergossen. Damit die Oberfläche nicht zu rutschig wird, erfolgt die Abstreuerung mit Sand.

Dieses Jahr werden Risse auf Straßen in Vockenhausen saniert. Die Arbeiten finden in den Straßen Am Dattenbach, Am Bündelberg, Altkönigstraße und im Abschnitt der Bergstraße von der Hauptstraße bis Altkönigstraße statt. Es werden rund 3200 Meter Risse saniert. Die Kosten betragen knapp 10000 Euro.

Jagdgenossenschaft Bremthal: Einladung

Der Jagdvorstand des Jagdbezirks Bremthal lädt alle Jagdgenossen des Jagdbezirks Bremthal zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung ein. Sie findet am **Mittwoch, 14. September 2022, um 18 Uhr** in der Verwaltungsstelle Bremthal, Besprechungsraum Erdgeschoss, Bornstraße 18, 65817 Eppstein, statt.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die Satzung der Jagdgenossenschaft Bremthal
3. Wahl des Jagdvorstandes
4. Mitteilung über die Neuvergabe der Jagdpacht
5. Digitalisierung des Jagdkatasters
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Jagdertrages 2019, 2020 und 2021
7. Verschiedenes

Der Jagdvorstand macht darauf aufmerksam, dass diese Jagdgenossenschaftsversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen oder vertretenen Genossen beschlussfähig ist. Eine Wartefrist entfällt.

Auslegung des Jagdkatasters für den Jagdbezirk Bremthal und der neuen Satzung der Jagdgenossenschaft Bremthal

Das Jagdkataster für den Jagdbezirk Bremthal und die in der Jagdgenossenschaftsversammlung am 14. September 2022 zu beschließende Satzung werden in der Zeit vom **19. August bis 2. September 2022** im Rathaus I, Zimmer 017, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein zur Einsicht während der Öffnungszeiten der Verwaltung ausgelegt. Gleichzeitig liegt das Protokoll der Sitzung vom 19. März 2019 aus. Eine Einsichtnahme kann nur nach Anmeldung bei Frau Roßmell, Telefon 305-115 oder per E-Mail an irmtraud.rossmell@eppstein.de erfolgen.

Wer die Eintragungen im Jagdkataster in eigener Sache für unrichtig hält, kann schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch beim Magistrat als Geschäftsstelle des Jagdvorstandes erheben. Bei Einlegung eines Einspruches gegen das Jagdkataster ist ein Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug neueren Datums) zwecks Eintrag in das Jagdkataster vorzulegen.

Eppstein, 4. August 2022

Der Jagdvorstand:

Holger Ickstadt, Jagdvorsteher

Verschiedenes

Sängerbund Vockenhausen lädt zum Herbstfest ein

Nach langer Pause möchte der Gesangsverein Sängerbund Vockenhausen endlich wieder gemeinsam mit Mitgliedern, Förderern und Freunden der Chormusik einen geselligen Abend verbringen und lädt für Samstag, 24. September, ab 18 Uhr zum Herbstfest im Rathaus I in Vockenhausen in den Blauen Saal ein. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Der Verein bittet alle Interessierten, sich bis 10. September verbindlich anzumelden bei Erika Zickwert, Telefon 2477 oder E-Mail erikazickwert@web.de oder Bärbel Vogel, Telefon 1237, E-Mail: baerbel.vogel1956@web.de, oder beim Vorsitzenden Roland Häuber, Telefon 1470.

BURGSTADT EPPSTEIN¹

Der Magistrat



Die Stadt Eppstein sucht zum nächstmöglichen Termin einen/eine

Ordnungspolizeibeamten/ Ordnungspolizeibeamtin (m, w, d)

Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung und erfolgreiche Ausbildung zum Ordnungspolizeibeamten/ zur Ordnungspolizeibeamtin (m, w, d) beim Hessischen Verwaltungsschulverband gemäß § 99 HSOG mit einem großen Sonderlehrgang oder eine vergleichbare Ausbildung in anderen Bundesländern?

Dann bewerben Sie sich mit aussagekräftigen Unterlagen bis zum **15. September 2022** auf unserer Internetseite <https://www.eppstein.de/de/rathaus/aktuelles/stellenangebote/>

BURGSTADT EPPSTEIN¹

Der Magistrat



Die Stadt Eppstein sucht zum nächstmöglichen Termin einen/eine

Sachbearbeiter/ Sachbearbeiterin (m, w, d) für den Fachbereich

Stadtplanung und Umwelt

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachwirt/Verwaltungsfachwirtin (m, w, d) oder vergleichbarer Qualifikation oder ein abgeschlossenes Studium Bachelor of Arts (B.A.) Stadtplanung, Städtebau oder Geographie?

Dann bewerben Sie sich mit aussagekräftigen Unterlagen bis zum **15. September 2022** auf unserer Internetseite <https://www.eppstein.de/de/rathaus/aktuelles/stellenangebote/>

Akkordeon-Konzert auf der Burg

„Summer, Night and Music“ ist das Motto des Burgkonzerts am Samstag, 20. August, um 19 Uhr. Das Frankfurter Akkordeonorchester „Main Accordion Youth“ lädt gemeinsam mit seinem Mühlheimer Gastorchester zur Sommernacht mit vielfältiger Akkordeonmusik im spanischen Stil. Für das Publikum wird das Burgtor um 17 Uhr geöffnet. Bei Getränken und Snacks wird bis zum Konzertbeginn ein unterhaltsames Akkordeon-Vorprogramm geboten. Ab 19 Uhr präsentieren die Orchester dann ihr musikalisches Oeuvre, das mit einem gemeinsamen Finale seinen Höhepunkt findet. Musikalisches Highlight ist dabei insbesondere auch die Gesangsdarbietung des jungen Tenors Christoph Jörges. Bei schlechter Witterung wird das Konzert ins Bürgerhaus in der Rosserstraße 21a verlegt. Karten zu 15 Euro, ermäßigt 10 Euro, gibt es an der Abendkasse.

Samstag: Live-Musik im Biergarten

Am kommenden Samstag gibt es im Biergarten auf dem Campingplatz „The Eppstein Project“ in Niederjosbach wieder Live-Musik. Ab 17 Uhr spielt zum zweiten Mal nach dem erfolgreichen Auftritt 2021 das Quintett „Tribal Blue“ aus dem Hochtaunuskreis. Klarinette, Gitarre, Piano, Percussion mit Cajon und Congas – ungewöhnlich besetzt, entführt Tribal Blue auf eine musikalische Entdeckungsreise. Bekannte Titel aus den Genres Jazz, Latin, Soul, Rock/Pop überraschen mit eigenständigen Arrangements.

„Wine & Dine“, die Lounge-Bar von „The Eppstein Project“ hält Snacks, gekühlte Getränke und Wein von der Winzerei N11 bereit. Reservierung empfohlen: E-Mail an ralf@the-eppstein.de oder telefonisch unter der Nummer 0176 190832 11.

Bremthaler Museum öffnet am letzten Wochenende im Monat

Künftig ist das Bremthaler Heimatmuseum in der Bornstraße 16 am Bremthaler Dorfplatz an jedem letzten Sonntag eines Monats in der Zeit von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die geänderten Öffnungszeiten gelten ab dem 28. August. Der Vorstand bittet um Beachtung.

„Sound of Spirit“ mit Irish Folk und Fantasymelodien

Am Samstag, 3. September, 18 Uhr ist das Ensemble „Sound of Spirit“ zu Gast in der Eppsteiner Talkirche. Mit der Verschmelzung von irischen Melodien, mittelalterlichen Klängen und Filmmusik möchten die fünf Musikerinnen und Musiker Mayumi Nakano, Karl-Heinz Krause (Gesang), Sabine Rupp (Gesang/Gitarre), Meilin Pan (Klavier) und Mikhail Ashkinazi (Rahmentrommel/Klavier) das Publikum in die Zwischenwelten von Fantasie und Wirklichkeit mitnehmen, einen Blick auf märchenhafte Landschaften und das weite Meer eröffnen.

Irische Musik ist dafür bekannt, dass ihr ein geheimer Zauber innewohnt. Ihre fantastischen Geschichten von magischen Orten und sagenumwobenen Wesen inspirieren zum Nachdenken, aber auch zum Träumen. Die musikalische Reise beginnt in Irland (Foggy Dew), führt über die Bretagne (Tri Martolod) nach Deutschland mit modernem Mittelalter-Folk, etwa der Gruppe Faun (Sieben Raben/Rosenrot). Dazwischen unternehmen die fünf kurze Ausflüge ins Reich der Filmmusik, mit „Parla più piano“, „Romeo und Julia“ von Nino Rota, „May it be“ von Enya und Klaviermusik von Ludovico Einaudi. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Juliane Rödl mit Sponsor Markus Moldan.

Rote Stühle für die Juchhe

Beim Festumzug des Burgvereins am Freitag, 26. August, haben die Burgschauspieler ihren nächsten großen Auftritt. Ihr eigenes internes Burgfest feiert die Truppe allerdings erst am 24. September. An diesem Tag wird die Juchhe offiziell eingeweiht – nach über 16 Jahren Bau- und Planungszeit. „Der schönste – und der teuerste Vereinsraum im Kreis“, so Vorsitzende Juliane Rödl angesichts der Baukosten, die ursprünglich mit 200.000 Euro angesetzt waren. Bei der Einweihung erwartet die Burgis ein weiteres Highlight: Friseur Markus Moldan aus Fischbach vermittelte ihnen rund ein Dutzend 200 Jahre alte Stühle samt Sofa im Empire-Stil mit einem Bezug aus geprägtem, rotem Samt – „der absolute Hingucker“, strahlt Rödl über die gelungene Überraschung. Moldan, den Rödl per Zufall als Maskenbildner für die Festspiele gewinnen konnte, ist so begeistert von der Truppe, dass er sich spontan entschloss, den Löwenanteil der Kosten zu übernehmen – Er habe ohnehin Geld für ein gemeinnütziges Projekt gesammelt, sagt der Friseurmeister. Die Stühle hatte das Hotel Schloss Rettershof vor einigen Jahren ausgemustert und auf dem Speicher eingelagert.

Neue „Köpfe“ in der Wunderbar

Die Ausstellung „Köpfe“ in der Wunderbar Weite Welt in Eppstein geht wegen des großen Erfolgs in die Verlängerung: Nach der Sommerpause im Stadtbahnhof werden vom Montag, 29. August, bis zum 9. Oktober viele neue Gemälde der Künstlerin Sonja Pauen zu sehen sein.



Sonja Pauen in der Wunderbar Foto: privat

„Sonja Pauens Bilder sind eine dem Zeitgeist entsprechende Neu-Interpretation des Genres Portraitmalerei. Durch die Synthese von Musik, die Sonja Pauen während des Malprozesses hört und intuitive Farbwahrnehmung findet ein Dialog mit der dargestell-

ten Persönlichkeit statt. So entstehen Popart-Portraits bekannter Personen, die durch ihre Farbigkeit überraschen.“ beschreibt Ralf Otto die Arbeiten. Zu sehen sind dann etwa neue Gemälde von David Bowie, Frida Kahlo, Mick Jagger und Bob Marley.

Führung zur Wiedereröffnung der Burg

Am Dienstag, 30. August, ist es so weit. Zwei Tage nach dem Burgfestwochenende können ganz regulär um 10 Uhr Besucherinnen und Besucher wieder Burg Eppstein besichtigen. Der Eingang ist am Westtor beim Kastellan. Das Burgmuseum ist dann erstmals wieder am Mittwoch, 31. August, von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Zur feierlichen Wiedereröffnung lädt Bürgermeister Alexander Simon am Freitag, 2. September, zu einem Rundgang über die Burg. Treffpunkt ist um 16 Uhr vor dem Westtor der Burg. Gemeinsam mit Museumsleiterin Monika Rohde-Reith berichtet er über die zweijährige Sanierungsphase, Ausgrabungen und die Historie der Burg, die vor 900 Jahren erstmals urkundlich erwähnt wurde. Die kostenlose Burgführung klingt mit einem Glas Wein aus. Interessierte sind eingeladen.

Seit März 2020 waren die Tore der Burg verschlossen. Zunächst Corona bedingt, dann jedoch wegen eines tiefen Risses im Mauerwerk des Westzwingers, der direkt über dem Westaufgang liegt. 2021 konnten zumindest die Burgfestspiele stattfinden, weil der Zugang über das Osttor geregelt wurde. Wegen herunterfallender Steine musste der Bergfried begutachtet werden. Der Anfang der 1970er Jahr verbaute Zementmörtel, so stellte man fest, war Wasser undurchlässig und hatte die Steine beschädigt. „Es war alles andere als einfach, den 25 Meter hohen Bergfried einzurüsten“, erinnert sich Simon. Von den rund 280.000 Euro Gesamtkosten für die Sanierung fällt ein stattlicher Anteil fürs Gerüst an. Zunächst eine Pauschale, seit November pro Woche 1200 Euro Standgebühr. Allerdings sollte



Das Gerüst am Bergfried ist endlich Vergangenheit. Die Burg öffnet wieder am 30. August, Foto: Burgmuseum Eppstein

es Ende Juni abgebaut werden. Wegen einer Corona-Erkrankung in der Gerüstbaufirma musste der Termin wie berichtet verschoben und der Abbau minutiös in den freien Zeiten zwischen Bühnenauf- und Abbau getaktet werden. Deshalb, so Simon, kamen die Gerüstbauer während der Festspielwochen nur von Montag bis Donnerstag auf die Burg. Diese Verzögerung, so Simon, werde der Stadt aber nicht in Rechnung gestellt.

Ohnehin koste die eigentliche Mauersanierung weniger als im Kostenvoranschlag, damit könnten Mehrkosten fürs Gerüst ausgeglichen werden. Zuschüsse von Land und Kreis, insgesamt 165.000 Euro, helfen

ebenfalls bei der Finanzierung.

Nun ist die Sanierung beendet, das Gerüst wieder abgebaut. Selbst der Pavillon auf der Turmplattform samt Wetterfahne wurde renoviert und eine neue Fahne angeschafft, die Flächen sandgestrahlt und mit Lasur versehen. Auch die Fensterläden vor den Turmöffnungen wurden neu gestrichen. „So einfach kommen wir da in den kommenden Jahrzehnten nicht mehr dran“, so der Bürgermeister.

Nur an der Plattform des Bergfrieds erfolgen letzte Arbeiten zur Abdichtung, weshalb der Turm zunächst noch gesperrt bleiben muss. „Das wird aber erledigt, sobald es etwas kühler wird, denn für das Aufbringen der Epoxidharzschicht war es bisher zu heiß“, so der Bürgermeister, nach dem Burgfest beginne endlich wieder der reguläre Betrieb. Dann können nach den Ferien auch wieder Kindergärten und Schulklassen zum Burgbesuch kommen und die Kinder die Ritter bei Führungen und Kindergeburtstagen treffen.

rr

EINLADUNG

Hommage an

Ella Bergmann-Michel und Robert Michel

Einweihung des Kunstwerks von Kai Wolf

am Sonntag, 28. August um 11 Uhr,

Stadtbahnhof Eppstein

(Grünstreifen an den Parkplätzen)



BURGSTADT
EPPSTEIN

Wenn das „Blättchen“ mal nicht ankommt:

www.eppsteiner-zeitung.de

– jede Woche schon mittwochs online!

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius, St. Margareta, St. Jakobus und St. Michael

Samstag, 20. August

14.00 Uhr Eppstein: Dankamt zur Diamantenen Hochzeit des Ehepaars Karl-Heinz und Irene Rost (Zebrant: Pfr. Reinhold Kalteier)

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier

Sonntag, 21. August

9.00 Uhr Ehlhalten: Eucharistiefeier

11.00 Uhr Vockenhausen: Eucharistiefeier

Dienstag, 23. August

18.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. August

9.00 Uhr Bremthal: Gemeinschaftsmesse

Freitag, 26. August

17.00 Uhr Eppstein: Kleine Andacht und Segnung des Festumzugs zum 50. Jubiläum des Burgfests des Burgvereins

Samstag, 27. August

15.00 Uhr Eppstein: Taufe

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier

Sonntag, 28. August

9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier

11.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

16.00 Uhr Ehlhalten: Taufe

Dienstag, 30. August

18.00 Uhr Ehlhalten: Eucharistiefeier

• Die Maskenpflicht während der Gottesdienste entfällt. Um eigenverantwortliches Handeln bei Enge wird dringend gebeten.

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

• Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders vermerkt, in den jeweiligen Pfarrheimen bzw. Gemeindezentrum •

ÖKUM. BÜCHEREIEN: Die Büchereien in Ehlhalten und Niederjosbach sind in den Sommerferien geschlossen.

FAMILIEN: Die Krabbelgruppe in Vockenhausen pausiert während der Sommerferien.

KINDER UND JUGENDLICHE: Abfahrt zum Zeltlager am Sonntag, 21. August, um 10 Uhr an der Bushaltestelle Festplatz in Bremthal.

SENIOREN: Café Sankt Michael am Mittwoch, 24. August, 15 Uhr im GZ Niederjosbach.

WEITERE: Pfarrei-Messe auf der Burg am Sonntag, 4. September, ab 11 Uhr; gemütliches Beisammensein bei Getränken und Gebäck.

KIRCHENMUSIK: Die Proben des Kinderchors Instrument Stimme finden nach den Sommerferien wieder ab 13. September statt. • Die Gruppe Mayim probt wieder nach den Sommerferien. • Der Kirchenchor St. Michael Niederjosbach pausiert während der Ferien.

Pastoralteam:

Pater Anto Batinic Tel. 59 17 41

priesterlicher Mitarbeiter a.batinic@stpup.de

Andrea Höfling, Gemeindef., Tel. 57 66 30

andrea.hoeftling@katholisches-eppstein.de

Pastoralreferent Enrico Wagner

Tel. (061 92) 929850, e.wagner@stpup.de

Zentrales Pfarrbüro Eppstein, Burgstraße 31, pfarrbuero@katholisches-eppstein.de

Bürozeit: Mo, Di, Fr 9 bis 12, Di 15 bis 18 Uhr
Telefon: 3 20 46 und 3 20 47 – Zutritt nur mit FFP2- oder OP-Maske. **Bis 19. August** ist das Pfarrbüro **nur vormittags** zu erreichen und am **Donnerstag, 1. September, geschlossen.**

Neuapostolische Kirche Niedernhausen

Gottesdienst: Sonntags, 10 Uhr und mittwochs, 20 Uhr; Kirche Niedernhausen, Am Felsenkeller 41. Anmeldung: E-Mail an volker.pahlkoetter@nak-niedernhausen.

Evangelische TalkKirchengemeinde

Eppstein und Vockenhausen

• Soweit nicht anders angegeben, sind Gottesdienste in der TalkKirche, Veranstaltungen im Gemeindehaus •

Sonntag, 21. August

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Frida und Gustav Neumeier (Vikarin Mareike Clausing)

Montag, 22. August

10.00 Uhr Spieltreff für Kinder und ihre (Groß-) Eltern (Laden)

14.00 Uhr Handarbeiten (Laden)

19.30 Uhr Handarbeiten (Laden)

Dienstag, 23. August

10.00 Uhr Sprachcafé (Laden)

15.00 Uhr Töpferkreis (Gemeindehauskeller)

Mittwoch, 24. August

15.30 Uhr Kleine Waldentdecker

Donnerstag, 25. August

14.30 Uhr Offene Sprechzeit (Laden)

16.30 Uhr Spielerunde „Zug um Zug“ (Laden)

Freitag, 26. August

10.00 Uhr Sprachcafé (Laden)

Samstag, 27. August

15.00 Uhr Taufe von Casimir Gebhard (Pfr. Norbert Waschk)

Sonntag, 28. August

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Colien Racky, Eppstein (Pfrn. Heike Schuffenhauer)

Montag, 29. August

10.00 Uhr Spieltreff für Kinder und ihre (Groß-) Eltern (Laden)

14.00 Uhr Handarbeiten (im Laden)

Dienstag, 30. August

7.00 Uhr Ausflug des Männerforums, s.u.

10.00 Uhr Sprachcafé (Laden)

15.00 Uhr Töpferkreis (Gemeindehauskeller)

19.30 Uhr Posaunenchorprobe (Thomaskirche Hofheim)

Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon 0 61 98 - 58 99 90
E-Mail: info@bremthaler-moebel.de

Mittwoch, 31. August

15.30 Uhr Kleine Waldentdecker

Donnerstag, 1. September

14.30 Uhr Offene Sprechzeit (Laden)

16.30 Uhr Spielerunde Zug um Zug (Laden)

• Bei allen Veranstaltungen wird um das Tragen einer Maske gebeten.

• Tagesausflug des **Männerforum Religion und Kultur** nach Marburg am Dienstag, 30. August, Treffpunkt 7 Uhr am Bahnhof Eppstein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. 9-Euro-Ticket und Maske für die Zugfahrt nicht vergessen.

• **Gemeindebüro:** Rossertstraße 24, Eppstein
Telefon 8533, Fax 34349; E-Mail: gemeinde@talkirche.de, www.talkirche.de;

Bürozeiten: Mo und Mi von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung; Büro: Sabine Hintze

Pfrn. Heike Schuffenhauer, Telefon: 85 33; Vikarin Mareike Clausing

mareike.clausing@talkirche.de

Familienzentrum/Treffpunkt Laden: Burgstraße 55, Lisa Strahlendorf, kontakt@familienzentrum-eppstein.de, Telefon 01520 565 63 00

Ev. Emmausgemeinde Eppstein

Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach

• Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Emmaus •

Donnerstag, 18. August

15.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

Samstag, 20. August

10.00 Uhr Busch- und Beettag

Sonntag, 21. August

10.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Moritz Mittag), danach Kirchencafé

Dienstag, 23. August

11.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

Donnerstag, 25. August

15.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

Sonntag, 28. August

10.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Moritz Mittag), anschließend Kirchencafé

15.00 Uhr Pizza backen für Familien mit Kindern ab 4 Jahren

Dienstag, 30. August

11.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

Donnerstag, 1. September

15.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

• **Regelungen für Gottesdienste:** 3G-Regel und Maskenpflicht sind aufgehoben. Aktuelles: www.emmaus-bremthal.de.

• Die **Gottesdienste** werden weiterhin gestreamt d.h. zeitgleich übertragen und sind bei YouTube unter „Bremmaus“ zu finden.

• **Gemeindebüro:** Freiherr-vom-Stein-Str. 24, Bremthal, Martina Schenck, **Telefon 337 70**, Telefax 328 62, E-Mail: pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de
Pfarrer Moritz Mittag, Telefon 581 27 80

Verschiedenes

Kaisertempelfest abgesagt

Der Verschönerungsverein Eppstein muss im dritten Jahr hintereinander das Kaisertempelfest absagen. Zweimal machte Corona dem Verein einen Strich durch die Planung. In diesem Jahr sollte das beliebte Fest Anfang September wieder stattfinden. Doch dem Verein fehlt es an tatkräftigen Mitgliedern, die das Fest am Wahrzeichen ausrichten können – wegen Krankheit oder anderweitiger Verhinderung ist die Zahl der Helfer geschrumpft. „Wir können diese Ausfälle mit den wenigen verbliebenen Aktiven leider nicht kompensieren“, bedauert der Zweite Vorsitzende Werner Seidel die Absage. Der Verein hofft, dass sich für die Zukunft neue, jüngere Mitglieder finden, die bereit sind, den Verein bei seinen Aktivitäten zu unterstützen.

Förderverein St. Laurentius

Eppstein: Jahresversammlung

Der Förderverein St. Laurentius-Kirche Eppstein lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung (JHV) am Dienstag, 6. September, um 19.30 Uhr in das Pfarrheim der katholischen Kirchengemeinde in der Burgstraße 31. ein.

Tagesordnung: 1. Begrüßung, Gedenken verstorbener Mitglieder; 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit; 3. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift der ordentlichen Mitgliederversammlung am 27.10.2021; 4. Bericht des Vorsitzenden; 5. Bericht des Schatzmeisters; 6. Bericht der Kassenprüfer; 7. Aussprache über die Berichte und Entlastung des Vorstandes; 8. Wahl von zwei Kassenprüfer/innen; 9. Neuwahl des Vorstandes; 10. Änderung der Satzung; Anpassungen im Zusammenhang mit der neuen Pfarrei St. Elisabeth, Hofheim-Kriftel-Eppstein; 11. Verschiedenes.

Anträge zur Tagesordnung müssen bis spätestens 29. August schriftlich beim Vorstand eingegangen sein.

Sommerfest und Glückwünsche zum 100. Geburtstag

Der Niederjosbacher Heimat- und Geschichtsverein war in den vergangenen Wochen aktiv: Der Stammtisch Ende Juli im Gasthaus Kastanienhof war ausgesprochen gut besucht, stellte die Erste Vorsitzende Ulrike Jungels-Litzius überrascht fest. Sie ist deshalb optimistisch, dass auch das Sommerfest, das der Verein am Sonntag, 28. August, im Hof des ehemaligen Gasthofs zum grünen Tal feiern will, gut angenommen wird. Es beginnt um 11 Uhr. Der Niederjosbacher Reinhold Herrmann hält voraussichtlich einen Vortrag über historische Mühlen rund um Niederjosbach.

Beim Stammtisch waren viele bekannte, aber auch einige neue Gesichter zu sehen. Die Runde begutachtete alte Grundstückspläne aus Niederjosbach, die Vereinsmitglied Christine Volp mitgebracht hatte. Die historischen Postkarten aus Niederjosbach und Eppstein, die der Niederjosbacher Rainer Heidenreich erstanden hatte, wurden eifrig diskutiert und über die Motive gerätselt. Einige versuchten, die Handschriften zu entziffern.

Vor einigen Wochen besuchte der Heimat- und Geschichtsverein ehemalige „Gusbacher“ die wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit ins Senioren-Zentrum in Niedernhausen gezogen sind. Nach dem obligatorischen Coronatest, trafen die Besucherinnen pünktlich ein und wurden von fünf Niederjosbacher Frauen begrüßt und zum Kaffee im Foyer eingeladen.

Der Vorstand spendierte den Kuchen. „In

gemütlicher Runde ergaben sich tolle Gespräche mit vielen Erinnerungen“, berichtete Jungels-Litzius. Erst gegen 18 Uhr traten die Niederjosbacher wieder die Heimreise an, mit dem Versprechen, den Besuch bald zu wiederholen, weil es allen so gut gefallen hatte.

Seinen 100. Geburtstag feierte am Donnerstag, 21. Juli, der Niederjosbacher Georg Domick. Für die Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins Anlass, um dem Jubilar persönlich zu gratulieren. Eigentlich habe ihr Vater diesen Tag überhaupt nicht feiern wollen, erzählt Domicks Tochter Ingrid Roszbach, die eigentlich in Schleswig-Holstein an der Schlei wohnt. Das wollte die Familie nicht zulassen und organisierte, obwohl keiner von ihnen in Niederjosbach wohnt, eine kleine Feier im Hof von Domicks ehemaliger Schlosserei zu dem besonderen Anlass. Über den Geburtstag hinaus hatte Domick einen weiteren Grund zum Feiern, weil er sich von einem schweren Sturz kurz vor seinem Geburtstag erstaunlich schnell erholt hatte.



Auch die Nachbarn Alfons und Marianne Schmidt kamen vorbei, um mit Georg Domick (li.) den 100. Geburtstag zu feiern. Fotos: privat

Viele Nachbarn und Freunde, Vereinskollegen von Sängerkunst und Feuerwehr, denen er seit Jahrzehnten als passives Mitglied die Treue hält, freuten sich mit ihm. Sie kamen zum Gratulieren und blieben gern sitzen, ein Freund hatte sogar noch einige Musiker für ein Ständchen organisiert. Bei herrlichem Wetter und leckerem Kuchen tauschten die Gäste gemeinsame Erlebnisse aus. Ein Nachbar hatte ein Bettuch mit Glückwünschen gestaltet und an die Fassade gehängt, sodass der Jubilar gleich morgens nach dem Aufstehen beim Blick aus dem Fenster die Glückwünsche entdeckte.

Geboren und aufgewachsen ist Domick im ostpreussischen Neukirchen bei Tilsit, „sehr ländlich, in einem strengen, aber wohlwollenden Elternhaus“, erzählt Tochter Ingrid. Nach dem Krieg ging er nach Wiesbaden zu einem Kriegskameraden, mit dem er gemeinsam in Russland gekämpft hatte. Dort arbeitete er als Schlosser, lernte seine spätere Frau Gertrud kennen und zog 1956 auf den Hof ihrer Eltern in Niederjosbach. Er baute eine Werkstatt an und machte sich als Schlosser- und Maschinenbaumeister selbstständig, reparierte vor allem landwirtschaftliche Fahrzeuge.

Erst mit 80 Jahren meldete er seinen Betrieb ab. Ehefrau Gertrud starb 2008. Domick hat vier Enkel, „alles Jungs“, erzählt Ingrid Roszbach, zwei Urenkel und eine Urenkelin, die mit ihm feierten.

bpa



Ehemalige Niederjosbacherinnen freuten sich über den Besuch im Seniorenstift in Niedernhausen, den Vorsitzende Ulrike Jungels-Litzius (re.) organisiert hatte. Foto: privat

Männerforum: Besuch in Marburg

Das „Männerforum Religion und Kultur“ der Talkirchengemeinde nutzt am Dienstag, 30. August, letztmals das 9-Euro-Ticket und fährt nach Marburg. In der Stadt an der Lahn, durch Jahrhunderte hindurch nahezu unverändert in ihren wesentlichen Bestandteilen, erhebt sich die Häuserkulisse der Altstadt mit dem Marburger Schloss als Stadtkrone und der Elisabeth-Kirche über dem Lahnthal. Die Altstadt gibt Marburg das charakteristische Aussehen und ist eine Touristenattraktion.

Treffpunkt ist um 7 Uhr am Bahnhof Eppstein, die Rückkehr ist für ca. 19.30 Uhr vorgesehen. Mitfahren können alle Interessierten – auch Frauen sind eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Jeder Mitreisende muss sich nur selbst ein 9-Euro-Ticket besorgen und eine Maske für die Zugfahrt mitbringen.

Diakoniestation Niedernhausen / Eppstein

Unser Angebot

Kranken- und Altenpflege

- Körperpflege
- Palliativpflege
- Hilfen im Bereich der Ernährung

Behandlungspflege

- Wundversorgung
- Injektionen
- Kompressionstherapie
- Medikamentenüberwachung



06198/3060552 diakoniestation.niedernhausen@ekhn.de www.diakoniestation-niedernhausen.de

Siegfrieds Nibelungenentzündung – Sagenhaftes Blechspektakel

Es dauerte über 1000 Auftritte in der gesamten Republik, bis endlich am vergangenen Dienstagabend „Siegfrieds Nibelungenentzündung“ den Weg nach Eppstein fand. Das Stück des Kikeriki-Theaters feierte 1989 Premiere, erst 2022 lachten die Gäste im fast vollbesetzten Eppsteiner Bürgersaal über das sagenhafte „Blechspektakel“ dieses einzigartigen Puppentheaters aus Darmstadt. 13 Puppen, drei Puppenspieler und der Pianist am Keyboard stürmten mal einzeln, mal gemeinsam, miteinander aber auch gegeneinander über alle denkbaren spielerischen Ebenen. Die aus allerlei Blech-Küchenutensilien zusammengesetzten Puppen rauften, liebten und intrigierten in luftiger Höhe, die Puppenspieler gaben ihnen dabei laute

Regieanweisungen, schimpften oder lobten die Puppen und gleichzeitig kommentierten die Spieler sich gegenseitig. Der Pianist entwickelte sich zum Running-Gag, der als scheinbar sprachunkundiger Nordländer das Geschehen auf der Bühne eigenmächtig mit Rock'n'Roll, Faschingsliedern oder Schlagermelodien kommentierte oder sogar das Publikum zu Armeschwenkenden Hu-Hu-Hu-Rufen, bekannt von isländischen Fußballfans, mitriss.

„Gib mir mein Pferd zurück, du brauchst seine Hufe nicht“ zitiert Puppe Siegfried sehr frei einen bekannten Sänger, als er den Zwerg Alberich um sein Reittier bittet. Nicht nur zwischen den spielerischen Ebenen wurde rasant hin- und hergesprungen, auch auf der zeitlichen Schiene ging es munter vor und zurück.



13 Puppen, drei Puppenspieler und ein Pianist begeisterten das Publikum mit Siegfrieds Nibelungenentzündung.
Foto: Frauke Frerichs-Gundt

Aus wohlgesetzten Reimen der eigenwillig überarbeiteten Nibelungenzählung wechselten die Puppen nahtlos zu aktuellen Themen in reinster hessischer Mundart.

Als Siegfried auszog, den quietschgrünen Drachen zu töten, lockte der schwule Lindwurm den Recken mit fröhlichem „Lollipu, erst bad' ich, dann badest du“ ins gemeinsame Bad. Das sensible, vegetarisch lebende Wesen mit dem sinnlichen roten Maul cremte täglich Siegfrieds Haut mit Harzen, bis sie hart und unverwundbar wurde. Gag jagte Gag, Situationskomik schubste manch derben Witz ins Rampenlicht, das Hessische, herrlich missverständlich, wurde zum Klamauk, „kenne den“ zu „Kennedy“.

„Ich würde das Stück gerne noch mal se-

hen. Wir sind begeisterte Fans des Kikeriki-Theaters und haben andere Werke bereits in Idstein, in Flörsheim und in Hofheim gesehen. In der Comedy Hall in Darmstadt, der Heimatbühne des Kikeriki-Theaters, muss man bis zu sechs Monate im Voraus buchen. Aber die Nibelungenentzündung erleben wir heute zum ersten Mal“, berichteten Anja und Robert Wagner aus Bremthal. Die Schauspieler seien sensationell, sobald sie auf die Bühne kämen, müsse man lachen.

Derzeit spielen die beiden Theatergruppen des Kikeriki-Theaters parallel 14 Stücke, zeitweise waren es bis zu 18. Eine Gruppe spielt im Stammhaus, die andere tingelt durch die Lande. Am Anfang sei man Kindertheater gewesen, heute

sei es Erwachsenentheater mit kindlichem Spaß am Spiel, so Theatergründer und Siegfrieds Puppenführer Roland Hotz. Er kündigte zu Beginn seine Truppe als das „bekloppteste Theater Hessens“ an und legte den Zuschauern ans Herz, sie mögen abschalten und laut lachen. Die dann folgende Mischung aus Comedy, Stand-Up-Performance, Kindertheater, Satire, Klamauk sowie ernsthaftem Spiel riss die Zuschauer in einen atemberaubenden Strudel feinsten Unterhaltung. Viel zu schnell endete das Spektakel ganz ernsthaft und aktuell. „Zu viel Sieg, und Fried zu wenig, bringt das Volk um und den König. Hört ihr Leut“, das war das Ende. Faltet gütig nun die Hände. Betet, dass wir hier auf Erden, nie mehr Helden brauchen werden.“
ffg

Seit 18 Jahren Open Air-Kino auf der Burg

„Dieses Jahr wird das Open Air-Kino auf Burg Eppstein volljährig und zur Feier des Tages haben wir einen brandneuen Film dabei“, freute sich Filmvorführer Christopher Benn vom Kino Kelkheim Anfang August beim Open Air-Kino auf der Burg Eppstein.

Seit 18 Jahren gäbe es das Kinowochenende auf der Burg, 2004 habe man mit dem fahrbaren Kino-Projektor und den wagenradgroßen Filmrollen im Gepäck gestartet. Heute legt der Vorführer nur noch seine Vorführ-Blue-Ray-CD ein. Die Romantik des mechanischen Räderwerks, das Rattern des Filmbands und die riesigen Linsen in blankpolierten Messinggehäusen sind der nüchternen elektronischen Technik gewichen. Doch die Faszination des Open Air-Kino-Abenteuers ist geblieben.

„Open-Air-Kino läuft derzeit weitaus besser als unser kleines Kino in Kelkheim“, so Benn. Die Menschen seien hungrig nach einem Kinoerlebnis, aber trotz der Lüftungs- und Klimaanlage mit Virenfiltern sei die Hemmschwelle in einen geschlossenen Raum zu gehen, immer noch sehr hoch. „In den heutigen Zeiten spielen wir auch, selbst wenn nur zwei Leute kommen. Früher lag unsere Grenze bei sechs Personen. In Kelkheim haben wir zwei Kinosäle, in Summe ließ es sich deshalb meist rechtfertigen“, so Benn. Welche Änderungen die gestiegenen Kosten im kleinen Kino nötig machen werden, das müsse man abwarten. Auf Burg Eppstein genossen bei angenehmen, fast schon kühl anmutenden Temperaturen etwas mehr als 180 Zuschauer mit „Monsieur Claude und sein großes Fest“ die erste Vor-

stellung des Kinowochenendes. Der Film von Philippe de Chauveron ging am 21. Juli 2022 in den Lichtspielhäusern an den Start. Es sei selten, dass ein Verleih einen so frisch auf dem Markt erschienenen Film für Open Air-Vorführung freigebe, so Benn. 2014 spielte „Monsieur Claude und seine Töchter“, der erste Film der „Monsieur Claude“-Reihe, mit über 3,9 Millionen Zuschauern für den Berliner Verleih „Neue Visionen“ den bis dato größten Erfolg ein. Prognostiziert man aus dem Gelächter der Zuschauer am Freitagabend bei der dritten Folge dieser Multikulti-Familiengeschichte mit ihren skurrilen und herrlich überzeichneten Charakteren, dann folgt gewiss ein weiterer Erfolg.

Für Samstag hatte Burgfestspiel-Organisatorin Christine Baum „The Father“ von Florian Zeller ausgewählt. Dieses Filmdrama feierte im Januar 2020 beim Sundance Film Festival Premiere und kam Ende August 2021 in die deutschen Kinos. Bei der Oscarverleihung 2021 war der Film in sechs Kategorien nominiert.

„Das Kinowochenende ist normalerweise für mich der entspannte Abschluss der Burgfestspiele“, so Christine Baum. Dieses Jahr tanke sie hingegen Kraft für den Endspurt. „Grupo Maloka“ und „Ritter Rost“, beides Veranstaltungen des Kulturkreises und vor allem das erstmals in Eppstein auftretende Kikeriki-Theater mit „Siegfrieds Nibelungenentzündung“ warteten auf ihre organisatorische Begleitung. Wegen des Gerüstabbaus am Burgturm fand der coronabedingte Ersatztermin von „Siegfrieds Nibelungenentzündung“ im Bürgerhaus statt.
ffg

VERSCHÖNERUNGSVEREIN EPPSTEIN

Kaisertempelfest 2022 abgesagt

Liebe Mitglieder, Freunde
und Förderer des VVE,
liebe Eppsteiner



nachdem wir unser Kaisertempelfest aufgrund von Corona in den vergangenen beiden Jahren absagen mussten, hatten wir gehofft, dieses Jahr wieder an die alte Tradition anzuschließen und am ersten Sonntag im September mit Ihnen unser Fest zu feiern.

Leider müssen wir auch dieses Jahr unser Kaisertempelfest absagen, da mehrere unserer Vorstandsmitglieder erkrankt oder anderweitig verhindert sind. Wir können diese Ausfälle mit den wenigen verbliebenen Aktiven leider nicht kompensieren. Vielleicht finden sich für die Zukunft einige neue, jüngere Mitglieder, die bereit sind uns zu unterstützen und entsprechende Aktivitäten übernehmen.

Wir bedauern die Absage, aber uns bleibt leider keine andere Wahl.

VERSCHÖNERUNGSVEREIN EPPSTEIN
Der Vorstand

Leserbriefe in der EZ:

www.eppsteiner-zeitung.de

➔ Meine Eppsteiner / Leserbriefe

Ihr Hyundai-Händler im Main-Taunus-Kreis.

Autohaus
R.P. Gottron GmbHDie Zukunft
ist lieferbar.

Jetzt Modell mit alternativem Antrieb bestellen!

Valterweg 31 • 65817 Eppstein-Bremthal • Tel. 06198 - 8335 • Fax 06198 - 2900 • www.autohaus-gottron.de

„Grupo Maloka“ – Weltmusik erobert die Herzen auf Burg Eppstein

Das Ensemble „Grupo Maloka“ überzeugte bei bestem Sommerwetter am Samstagabend mit seiner multikulturellen Musik das Publikum im Burghof. Die fünf Musiker und Musikerinnen aus Kolumbien, Deutschland, dem Iran und Rumänien nannten ihr Ensemble nach dem indigenen Wort „Maloka“, was so viel wie Gemeinschaftshaus bedeutet, ein einfaches Gebäude, das Herberge ist und Ort des Zusammenseins, wo der Kreislauf des Lebens in Festen und Zeremonien seinen Ausdruck findet. „Maloka“ gehört zum Orchester „Bridges“, bestehend aus etwa 50 Musikerinnen und Musikern fast aller Kontinente, und folgte der Einladung des Kulturkreises nach Eppstein. Seit 2016 werden in ganz unterschiedlichen Formationen und Ensembles Auftritte organisiert.

Das Konzert auf der Burg fand unter dem Motto „Bridges – Musik verbindet“ statt – unterschiedliche Instrumente, diverse Rhythmen, frei von Grenzen.

An diesem Abend verzauberten brasilianischer Jazz, persische Klänge, osteuropäische Volkslieder und Irish Folk. Andres Rosales aus Kolumbien (Tiple/Gitarre), Johanna-Leonore Dahlhoff aus Deutschland (Flöte), der Iraner Reza Rostami (Perkussion), Samira Memarzadeh, eine Deutsche mit Wurzeln im Iran, an der Harfe, eröffneten die musikalische Weltreise mit einer Komposition aus Venezuela. Es folgten ein kurdisches Volkslied sowie ein persisches Lied, deren Texte in Deutsch und auf Persisch von Samira Memarzadeh und Reza Rostami rezitiert wurden. Diana Dinu, ausgebildete Opernsängerin aus Rumänien, verblüffte mit ihren Liedern aus der Roma-Kultur, die eine andere Gesangstechnik verlangten als der klassische Gesang.

„Grupo Maloka“ gelang es, eine akustische Klangwelt voller Töne zu schaffen, in der Wasser sprudelt, Wind an schroffe Felsen weht, Glückchen in heißer Wüstenluft klingen. Melodien voller Daseinslust, Sehnsucht nach einer Zeit, in der man sich umarmt und tanzt bis in den Morgen hinein. Andres Rosales an der Gitarre pulsierte der Rhythmus durch den gan-



Grupo Maloka begeistert mit ihrer Welt-Musik.

Foto: Uta Kindermann

zen Körper. Johanna-Leonore Dahlhoff wiegte sich im Spiel ihrer Flöte, deren Töne jubilierten, trillerten oder wie der fröhliche Gesang eines Vogels variierten. Reza Rostamis Energie floss bis in seine Fingerspitzen. Auf den Fellen seiner Schlaginstrumente entstand der Herzschlag, der die Musik des Abends begleitete. Samira Memarzadeh entlockte ihrer Harfe vielfältige Klangfarben, sei es das klassisch wogende Perlen der Töne, aber auch überraschender Gitarrenbeat oder folkloristischer Eigenklang beim Irish Folk.

Manchmal erinnerte die Klangästhetik an die Musikkultur des europäischen Mittelalters und legte die Vermutung nahe, dass diese durchaus Ursprünge in der orientalischen Musik haben könnte.

Das Publikum lauschte der musikalischen Reise mit geschlossenen Augen, hochkonzentriert und lächelnd und quittierte die erste Hälfte des Konzerts mit begeistertem Applaus und Jubel. In der Pause kredenzte der Lions Club im Ostzwinger erfrischende Getränke und stellte seinen neuen Sommerwein vor.

Die zweite Konzerthälfte faszinierte mit einem libanesischen Lied und Irish Folk. Johanna-Leonore Dahlhoff wechselte virtuos zur Tin Whistle, Andres Rosales zog das Tempo

auf den Saiten seines Instruments so an, das dem Publikum der Atem stockte, während sich Harfe und Perkussion mühelos in diese musikalische Achterbahnfahrt einfügten.

Großer Applaus, mehrere Zugaben, sei es das sinnliche Weinlied von Diana Dinu oder die Musikstücke, die nicht mehr anmoderiert wurden. Denn dieser Abend machte eindringlich klar: Unabhängig von Sprache und Herkunft – wenn das Herz tanzt und der Mund lacht, sitzt man mit guten Freunden im Maloka, dort, wo alle zu Hause sind. uki

Hut ab!
Es war ein schöner Sommer mit Euch.

Unser Gartenlokal öffnet in diesem Jahr letztmals am 26. August.

Am 27.+ 28. August trifft ihr uns wieder am Apfelweinmarkt in Niedernhausen.

Apfel + Wein
OBERJOSBACH - Bohnheck 5

Mail: Info@apfelundwein.de

Uhrmacher & Juwelier
Werner Reidelbach Alt Wildsachen 34
65719 Hofheim-Wildsachsen
Tel. 06198 / 33733

Altgold ANKAUF Silber

Fachwerkstatt:
Uhren- & Schmuckreparaturen

Ankauf:
Gold, Silber, Zinn, Münzen, Besteck

Batteriewechsel ab 4,- €
(außer Markenuhren und WD-Test)

Perlenkette knoten ab 14,- € (bis 45cm)

NEUE Öffnungszeiten: Mo + Di geschlossen
Mi – Fr 9:00 – 18:00 Uhr · Sa 9:00 – 14:00 Uhr

Ritter Rost und der feuerspeiende Drache begeistern die Kinder

Auf Burg Eppstein bezauberte das Theater con Cuore mit seiner „Ritter Rost“-Aufführung am Sonntagnachmittag Groß und Klein. Gabriele Sutor vom Kulturkreis Eppstein begrüßte die jungen Zuschauer herzlich und freute sich: 170 Karten im Kartenvorverkauf waren nach kürzester Zeit vergriffen. Schnellstens wurden weitere organisiert und insgesamt rund 240 Karten verkauft. Als Ritter Rost zuletzt vor etwa acht Jahren in Eppstein gastierte, sei das Stück dreimal an einem Tag gespielt worden, erinnert sich Sutor. Damals ließen sich die Karten ebenso gut verkaufen. Dieses Mal wollte man das Kindermusical nur einmal geben, wegen der Sommerhitze, aber auch, weil Ferienzeit ist.

Der sechsjährige Oskar und seine zwei Jahre jüngere Schwester Lina kannten bereits die Bücher über Ritter Rost und waren auch schon einige Male auf der Burg, aber zum ersten Mal, um eine Aufführung zu sehen.

Lediglich eine Markise auf der Südseite des Burghofs spendete Schatten, sodass die meisten Zuschauer der Hitze trotzen mussten. Sie fieberten dennoch bis zum Ende mit und lachten über die ulkigen Figuren. Schauspieler Stefan P. Maatz war beeindruckt von der Kulisse: „Jetzt spielen wir das Stück seit zwölf Jahren und haben zum ersten Mal einen Turm neben der Bühne stehen.“ Er lobte die jungen Besucher, weil sie es in der Sommerhitze aushielten.

Der Buchhändler und seine Kundin wurden gespielt von Stefan und Virginia Maatz, die einen rostigen Blechhaufen und viele Fabelwesen zum Leben erweckten. Kreischend begrüßten die kleinen Zuschauer Handpuppen, wie den Drachen Koks, der Feuer spucken wollte, den Vampir, der am liebsten jungen Frauen Dosen öffnete, den Bauchredner, der mit Bauchschmerzen zum Zahnarzt rannte, den stets gelangweilten Werwolf – und natürlich den Helden Ritter Rost. Mit unterschiedlichen Stimmen sangen und sprachen die beiden Darsteller die verschiedenen Rollen, so wurde die Kundin zum Burgfräulein Böse und überzeugte alle.

Die zehnjährige Sabine lobte die Aufführung mit „sehr gut!“, Tiffany, die nach den Som-



Mit Virginia und Stefan P. Maatz wurde die Buchhandlung zur Welt von Ritter Rost.
Foto: Caren Lewinsky

merferien die vierte Klasse der Burg-Schule besucht gefiel, „wie der Schauspieler die Stimmen wechselte.“ Der vierjährige Emil ergänzte: „Mir gefiel der Drache gut, der Feuer gemacht hat“. Seine sechsjährige Schwester Paula konnte sich nicht so recht entscheiden, welche Figur ihr am besten gefiel: „Das Burgfräulein, glaube ich“, meinte sie nach kurzem Nachdenken. Für beide war dies ihr erster Theaterbesuch.

Auch im nächsten Jahr soll es wieder ein Highlight für die Kleinsten auf der Burg geben. Sutor hofft, Oliver Steller und seine Gitarre „Frieda“ mit Liedern und Gedichten für Kinder gewinnen zu können. ccl

Mike Falke Garten- u. Landschaftsbau

Hauptstr. 72
Eppstein-Vockenhausen

Mobil: 0172-3168933
falkemike9@googlemail.com



Kinderverein: den Bienen auf der Spur

Vergangene Woche startete die Naturprojektwoche der „Eppsteiner Kids & Freunde“. Die Woche beinhaltete ein abwechslungsreiches Programm.

So startete der erste Tag am Montag mit einem Besuch bei Imker Volker Pottmann in Ehlhalten. Er empfing die Gruppe an der Dattenbachhalle, von dort ging es zu Fuß durch Feld und Wiesen zu den Bienenstöcken. Jedes Kind wurde mit einer Schutzkleidung ausgestattet und durfte so den Bienen nah sein und vieles lernen. Am Dienstag ging es zum Waldlehrpfad in Bremthal, dort gab es vier Themen zu bewältigen, wie Wald sauber halten, Waldbingo, Waldbilder legen, mit Lupenbecher Tiere beobachten und zeichnen. Natürlich gab es auch ein Picknick. Auch wurden aus Salzteig Anhänger



Wie kleine Astronauten sehen die Kinder in der Imkerausrüstung aus.
Foto: privat

hergestellt sowie Pflanzenfarbe. Am Mittwoch wurde das Wissen über die Bienen aufgefrischt und ein Bienen Lapbook gebastelt, aber auch aus Steinen und Konservendosen Bienen gestaltet. Am Donnerstag wäre es zu Kaninchen und Hühnern gegangen, aber dies ging aufgrund der Hitze nicht und somit wurde ein Ruheteig eingelegt. Zum Abschluss der Naturprojektwoche ging es am Freitag in die Lochmühle bei Wehrheim. Dort bekam auch jedes Kind eine Urkunde und einen gebastelten Baum mit Erinnerungsfotos.

Neben der Naturprojektwoche bot der Kinderverein als Sommerferienprogramm das Basteln von Vogelfutterhäusern aus Tetrapacks und Batiken an. EZ

Weinstand auf dem Dorfplatz

Die Freiwillige Feuerwehr Niederjosbach lädt am Freitag, 9. September, zum beliebten Weinstand auf dem Dorfplatz Niederjosbach ein. Ab 17 Uhr wird Wein vom Winzer, aber auch Bier und Alkoholfreies ausgeschenkt. Die Einnahmen kommen der Feuerwehr zugute.

Niedernhausener Apfelweinmarkt

Nach zweijähriger Pause lädt die Gemeinde Niedernhausen am Wochenende, 27. und 28. August, zum siebten Apfelweinmarkt auf dem Wilrijkplatz vor dem Rathaus ein. Mehrere Kellereien aus Niedernhausen und etliche Selbstvermarkter bieten ihre Produkte an und runden das Angebot mit typischen hessischen und regionalen Speisen ab. Handverarbeitete und natürliche Erzeugnisse sind die besondere Note des Marktes. Beim Schaukelturn am Stand des Streuobstkreises Mittlerer Taunus wird frischgepresster Süßer angeboten, ebenso darf Spinnen am Spinnrad und Töpfern ausprobiert werden. Marktzeiten sind Samstag von 14 bis 23 Uhr und Sonntag von 11 bis 21 Uhr.





weil wir lesen lieben

Unser Service: bei uns bestellen – bei der Eppsteiner Zeitung abholen

Telefon: 06127/1878
Lenzhahner Weg 8, 65527 Niedernhausen
www.buchhandlung-sommer.de



ICH WÜNSCHE MIR

für meine neuen Vorhang-Dekorationen einen Lieferanten, der bei seiner Beratung und bei der Ausführung aller Arbeiten die ganze Liebe zu seinem Beruf einbringt – bis zum kleinsten Detail! Das finde ich natürlich bei Bernhard Stahl.

- Der macht das !!! -



Idsteiner Straße 9 Telefon 0 6127 – 58 40
65527 Niedernhausen Telefax 0 6127 – 7 87 38

Fachgeschäft für feine und kreative Fensterdekorationen

Eppsteiner Zeitung

www.eppsteiner-zeitung.de



Auflage: 7200

Sonderausgabe zum 50. Eppsteiner Burgfest

Zeitung zum Jubiläum

Donnerstag, 18. August 2022



Feiern für die Burg – Auf geht's zum Burgfest

Zum 50. Mal jährt sich 2022 das Eppsteiner Burgfest. Seit 1972 feiern die Bürgerinitiative und seit 1974 der Burgverein im Wahrzeichen der Stadt ein Wochenende

lang mit vielen Besuchern und sammeln damit Geld zur Erhaltung des historischen Denkmals. Einmal wurde das Fest abgesagt – 2020 im ersten Jahr der Corona-Pandemie. Doch schon 2021 feierte der Burgverein eine „abgespeckte“ Version mit dem „Burgfest light“.

Mit dieser Sonderausgabe lassen wir die Geschichte des Eppsteiner Burgfestes, des Burgvereins und der Vorgänger-Bürgerinitiative Revue passieren. Burgverein und Eppsteiner Zeitung wünschen gute Unterhaltung.

Im Heimatboten vom 30. Juni 1972, dem Vorläufer der Eppsteiner Zeitung, dokumentiert Alt-Verleger Ludwig Löber das

denkwürdige erste Burgfest am 24. Juni 1972 unter dem Titel „Mit allem ‚Schwein‘ gehabt“. Wir zitieren einige Passagen:

„Um 12 Uhr mittags brannte die ‚Sau am

Spieß‘ lichterloh. Der Motor, der sie drehen sollte, hatte seine Arbeit aus unerfindlichen Gründen eingestellt. Karl Fischer und Heinz Oppermann retteten das Schwein vor dem

zweiten Tode. Mit dem Einsatz aller Kraft konnten sie den Spieß vom Roste lösen und einen wesentlichen Teil der Speisekarte erhalten. ‚Die Wutz‘ ist übrigens eine Spende von Oskar Eppstein, einem Schirmherren des Festes.“ Dieser Oskar Eppstein, Metzgermeister aus Glashütten, war ein illegitimer Nachfahre der Grafen von Eppstein und fühlte sich der Burg so sehr verbunden, dass er ein häufiger Gast in Eppstein war und die Schirmherrschaft für das erste Burgfest übernahm.

Löber berichtet weiter: „Gegen 14 Uhr war der Hof mit Kindern gefüllt. Zumeist waren es Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule, die auf der Bühne gesangliche und tänzerische Darbietungen bringen wollten.“

„Bald waren die Keller bis auf den letzten Platz besetzt. Auch im Burghof drängten sich die Menschen. Einen solchen Ansturm hatten die Veranstalter nicht erwartet. ‚Da brauchst du gar nicht erstaunt zu sein, sagte Bernard Gott zum Autor. ‚Wenn Eppstein ruft, kommen die Eppsteiner.‘ Die Damen der Bürgerinitiative backten Waffeln, verkauften Baumkuchen und Kaffee. Die Freiwillige Feuerwehr briet Bratwürste, und das gerettete Schwein wurde von Karl Fischer und Franzl Burkhard in Portionen zerlegt und den Hungrigen übergeben.“

Als erste von vielen Bands spielten beim ersten Burgfest der Musikverein und die „Eppo-Band“ zum Tanz auf.

Hundert Autogramme der Sängerin Katja Eppstein wurden laut Berichterstatter Ludwig Löber verteilt.

Weiter auf Seite 3



Plakat fürs dritte Burgfest 1974 – erstmals unter der Fahne des neu gegründeten Burgvereins – damals wurde ein Fußball mit den Originalunterschriften der Spieler des DFB-Pokalsiegers von 1974, Eintracht Frankfurt, versteigert.

Mitglieder des Burgvereins 1995 beim Festumzug zum 75-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr in der Altstadt – vorne in historischen Gewändern, hinten als Bauarbeiter kostümiert. Die Burg braucht beides: Sinn für ihre Geschichte und Wille zu ihrer Erhaltung. Archiv-Foto: EZ



Wie alles mit einer Bürgerinitiative begann

Zu den vielen Mitstreitern des ersten Burgfests 1972 gehört auch der damalige Stadtarchivar Dr. Bertold Picard. Er erinnert sich noch gut daran, wie alles begann: Eppstein, damals noch eine kleine Stadt mit knapp 2300 Einwohner, stand vor der Mammutaufgabe, die baufällige Ruine der Burg zu sanieren. Augenfälligstes Mahnmal waren die meterlangen, tiefen Risse im Bergfried. Die Sanierungskosten für Bergfried, Bettelbub, Westtor und Palas-Südseite würden die Mittel der Stadt bei weitem überschreiten. Deshalb gründeten eine Handvoll Mitstreiter im November 1971 eine Bürgerinitiative. Zu ihnen gehörten: Ludwig Mauer, Ludwig Löber, Wolfgang Lesko, Jürgen Löns, Heinz Oppermann, Hauptmann der Stadtwache, Wilhelm Plöcker, Bürgermeister Richard Hofmann und als einziger heute noch lebender Mitstreiter, Bertold Picard. Als weitere Helfer kamen Joachim Rasper, Ewald Kleinsimmlinghaus und Bernard Gott hinzu.

Die Motivation dieser Menschen, zum Teil alteingesessene Eppsteiner und zum Teil neu hinzugezogene, fasst der jetzige Burgvereinsvorsitzende Ramon Olivella, selbst ein „Zugezogener“, so zusammen: „Da haben Eppsteiner etwas für Eppsteiner auf die Beine gestellt.“ Aus der Bürgerinitiative ging zwei Jahre später, 1974, der Burgverein hervor. Zum ersten Vorsitzenden wählte der neue Verein den Patentanwalt Joachim Rasper.



Vesperpause beim Arbeitseinsatz auf der Burg 1974 mit dem ersten Vorsitzenden des neu gegründeten Burgvereins, Dr. Joachim Rasper (4. v.r.).

Foto: Stadtarchiv

Mit dem ersten Burgfest im Juni 1972 wollten die Eppsteiner zunächst den Abschluss der Sanierung feiern“, erinnert sich Picard – und dann mit den Einnahmen etwas zur Sanierung der Burg beitragen. „Doch die Idee, damit regelmäßig Geld für die Burg einzunehmen, kam erst später und führte 1974 zur Gründung des Burgvereins“, erinnert sich Picard.

Der Eintritt kostete 1 Mark, für Kinder 50 Pfennige. Unterstützung erhielt die Bürgerinitiative zur Rettung der Burg von vielen Eppsteiner Vereinen: TSG, Feuerwehr, Stadtwache und einige, die es längst nicht mehr gibt, wie Sängervereinigung und Kur- und Verkehrsverein, halfen bei der Bewirtung und beim Programm mit. In einem großen Aufzug zogen sie am Tag des Burgfests vom Bahnhof zur Burg – eine Aktion, die der Burgverein in diesem Sommer wiederholen will, dann mit Vereinen aus dem gesamten Stadtgebiet.



Auch bei der Sanierung 1972 war der Bergfried gerundherum eingerüstet. Foto: Stadtarchiv



Wie sich die Ansichten gleichen: Burg mit Gerüst im September 2021. Foto: Walter Adler

Grußwort des Vorsitzenden des Burgvereins

Liebe Mitglieder des Burgvereins, liebe Freunde und Förderer, vor 50 Jahren, am 24. Juni 1972, fand das erste Burgfest auf Burg Eppstein statt. Ein wichtiges Ereignis, ging es um nicht weniger als den Erhalt der Burg. Die damalige Vorgängerin des Burgvereins, eine Bürgerinitiative, gegründet auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Richard Hofmann musste entscheiden: Wollen wir die Burg erhalten? Es bröckelte an allen Enden. Durch den Bergfried zog sich ein großer Riss, fast alle Mauern mussten gesichert oder wieder aufgebaut werden. Alles in allem eine Investition von damals über 600000 DM, die von Land, Kreis und Stadt nicht alleine gestemmt werden konnte. Also musste eine Möglichkeit her, Gelder zu sammeln. Die Bürger sagten Ja zur Burg. Das Burgfest war erfunden.



Ramon Olivella

Schon im ersten Jahr konnte ein beträchtlicher Betrag eingesammelt werden, was die Restauration der Burg beflügelte. Doch Geld war nicht alles, was das Burgfest über die Jahre schaffte. Es brachte auch die Menschen zusammen und besondere hervor. Bei den Recherchen in den Archiven des Burgvereins ist mir die riesige Unterstützung der Menschen besonders ins Auge gefallen. Die Eppsteiner, die ihre Burg nicht kampflos dem Zahn der Zeit überlassen wollten. Die vielen Helfer, die im Burgverein aber auch in anderen Vereinen für die Erhaltung der Burg anpackten.

Diesen Helfern will ich in dieser Festschrift besonderen Dank aussprechen. Menschen, die gefühlt „schon immer“ dabei sind. Eppsteinerinnen und Eppsteiner, die Besonderes für den Burgverein und ihre Burg auf den ersten 50 Burgfesten geleistet haben. Einige haben wir in dieser Festschrift exemplarisch für alle anderen herausgestellt. Die anderen sind nicht vergessen und mögen uns die Auswahl für diese Festschrift verzeihen. Es ist unmöglich aufzuzählen, wer alles in 50 Jahren sein Herz und seine Zeit für die Burg gegeben hat.

Meine Hoffnung liegt in den nächsten 50 Jahren. Dass wir uns weiterhin gemeinsam als Eppsteiner für Eppsteiner verstehen, dass wir zusammen auf den Burgfesten zusammenkommen und im Glanze unserer stolzen Burg auf diese anstoßen können.

Auf ein erfolgreiches und friedliches Burgfest

Ihr

Ramon Olivella,
Vorsitzender des Burgvereins Eppstein

Liste der Vorsitzenden des Burgvereins

1974-1977	Dr. Joachim Rasper
1977-1981	Ludwig Mauer
1981-1992	Wilhelm Plöcker
1993-2002	Jürgen Löns
2002-2006	Richard Hofmann
2007-2018	Peter Arnold
2018-2020	Dirk Büttner
Seit 2020	Ramon Olivella

Burgfeste im Wandel der Zeit – mancher Dauerbrenner bleibt

– Fortsetzung von Seite 1 –

Ein Engagement der Sängerin wäre viel zu teuer gewesen, erinnert sich Bertold Picard.

Stattdessen gab es zahlreiche einfache, aber unterhaltsame Aktionen. Damals schon, wie bis in die 2000er Jahre hinein organisierte die Feuerwehr einen Ballonwettbewerb, die Familie Berger das Kinderprogramm mit unterschiedlichen Attraktionen im Ostzwinger.

Das Kuchenbuffet wurde von Eppsteiner Frauen gestiftet und die Tradition oft genug von Mutter zu Tochter weitergeführt, etwa von Frauen der Familien Schier und Wißkirchen.



Ludwig Löber (1921 – 2000), Eppsteiner Verleger und Herausgeber der Eppsteiner Zeitung.

An den Flohmarkt für Kinderspielsachen erinnern sich heute noch viele der damaligen Flohmarkt-Beschicker, vor allem an den beschwerlichen Weg mit vollbepackten Körben in den Ostzwinger.

Ebenso ist vielen der brechend volle Burghof früherer Burgfeste in Erinnerung. Vor allem in den 1980er Jahren war spätestens gegen 20.45 Uhr kein Durchkommen mehr zu den Getränkeständen.

Das damals noch nicht renovierte Museum diente während der Festtage als Getränkelager und Speisekammer, erinnert sich Picard.

In den 1990er Jahren mit dem späteren Ehrenbürger Jürgen Löns als Burgvereinsvorsitzendem gab es im Rahmen des Burgfestes sogar original Radierungen des Künstlers Peter

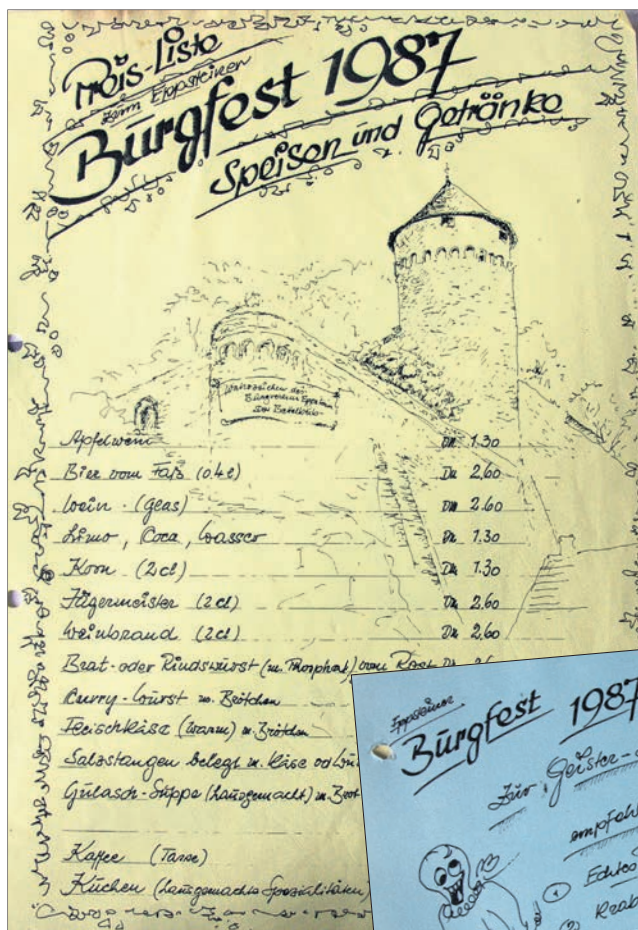
Lörincz für wenig Geld zu erstehen. „Kunst muss unters Volk“, lautete damals dessen Motto. Zum Teil wurden die Blätter, die Details der Burg zeigten, direkt während des Festes auf dem Burghof gedruckt.

kein Stein mehr ohne archäologische Untersuchung bewegt werden. 2007 wurde das Toilettenhaus erneut erweitert und umgebaut.

Auch Strom- und Wasserversorgung wurden bei den frühen Burgfesten improvisiert. „In ganz Eppstein gab es während des Burgfestes keine Kabel mehr“, kolportierte scherzhaft der langjährige zweite Vorsitzende Herbert Engelhard. Die wurden angeblich alle auf der Burg benötigt. Wasser zum Spülen, so Engelhard, holten sich die einzelnen Stände am nächst liegenden Wasserhahn im sogenannten Baumzwinger unmittelbar neben dem inneren Burgtor.

In den vergangenen Jahren hat der Burgverein im Zusammenhang mit der neuen Burgbeleuchtung auch die komplette Stromversorgung auf der Burg erneuert.

Beim Ausschachten des Tiefen Kellers unter der Kemerate half der Burgverein ebenfalls mit und nutzte den neuen Raum für Kasperletheater und Disco.



Aus der Feder von Wilhelm Plöcker, Eppsteiner Architekt, langjähriger Ortsvorsteher und Burgvereinsvorsitzender von 1981 bis 1992, stammen die liebevoll handgezeichneten Speisekarten.



Das erste Burgfest sollte Geld für die Sanierung einbringen

Allein für die Sanierung des Bettelbubs und des Westtores fielen 1969, ein Jahr nach der großen Stadterhebungsfeier „650 Jahre Stadt Eppstein“ 1968, knapp 32.000 Mark an. Dank Zuschüssen von Land und Kreis und Spenden der Bürger musste die Stadt davon 6300 Mark zahlen. Die südliche Palas-Mauer mit den vier markanten Fensterhöhlen und die Sanierung des Mainzer Kellers wurden 1970 für zusammen 65.000 Mark restauriert. Knapp die Hälfte, 29.000 Mark musste die Stadt bezahlen. Als größter und letzter Posten wurde 1971/72 der Burgturm für 125.000 Mark saniert. Damals wurden vier Ringanker aus Eisen um den Turm gelegt und die Risse im Mauerwerk mit Beton und Steinen ausgefügt.

Auch dafür gab es Zuschüsse, den Löwenanteil von 60.000 Mark übernahm das Land, der Kreis 15.000 Mark und die Stadt 50.000 Mark. Die Stadtwache spendete die Einnahmen aus ihrem „Dallesfest“ 1971, dem Vorläufer des späteren Prangerfests. Sogar einige der Gemeinden aus dem früheren Herrschaftsgebiet des Hauses Eppstein reagierten auf einen „Bettelbrief“ des damals noch recht neuen Bürgermeisters Richard Hofmann und steuerten laut Unterlagen der Bürgerinitiative immerhin 8248 Mark bei.

Unterm Strich musste die Stadt 70.300 Mark in nur drei Jahren aufbringen. Mit dem Burgfest sollte das Budget für die Burgsanierung mit Hilfe der Bürger aufgestockt werden.

Unter der Leitung des späteren Vorsitzenden Peter Arnold organisierte der Burgverein in den Jahren 2008 und 2009 Auktionen beim Burgfest mit Kunstwerken und historischen Antiquitäten.

Zum Dauerbrenner wurde die Idee, einen Weinstand im freigelegten Palas einzurichten oder die Cocktaillbar auf dem Mainzer Keller. Das Landsknechtlager, das vor Jahren von Handballern der TSG ins Leben gerufen wurde, am Samstagabend im Ostzwinger mit Schwedenfeuer und Spareribs hat längst Kultstatus erreicht.

Vor allem in den Anfangsjahren wurde vieles provisorisch gelöst: Die alten Toilettenanlagen hielten dem Ansturm von tausend Besuchern an einem Abend nicht stand. Deshalb ließ die Stadt „Notleitungen“ verlegen und dem Vernehmen nach sogar den Saugbagger vorfahren, um die Latrine zu entlasten.

Schließlich machte der damalige Burgvereinsvorsitzende, der Architekt Wilhelm Plöcker, der Not ein Ende und entwarf das neue Toilettenhaus, das im Burgverein fortan „Wilhelm-Plöcker-Gedächtnisheim“ genannt wurde. Damals durften noch freiwillige Helfer beim Ausschachten der Gräben mit Pickel und Schaufel helfen. Inzwischen darf auf der Burg

Eppsteiner Burgfest

28. und 29. August 1976

Samstag, 28. 8. ab 16 Uhr

Festliches Treiben auf Burg Eppstein ■ Tanz im Burghof mit „the swingers“
Vielerei Speis und Trank in allen Zwingern und Gewölben

Sonntag,
29. 8. ab 13 Uhr

Flohmarkt ■ Kaspertheater
Ballonwettbewerb ■ Kinderspiele
Kaffee ■ Kuchen ■ Waffeln



Das Burgfest 1976 fand, wie inzwischen Tradition, am letzten Wochenende im August statt.
Repro: Stadt- und Burgmuseum Eppstein

Picards Puppenspiel: Eigenwillige Geschichte von Eppo und Riesen

Er selbst führte jahrelang zusammen mit seiner Frau Hilde Puppentheater auf der Burg auf. „Zunächst spielten wir Märchen, meistens besonders aufregende, wie das „Von einem der auszog das Gruseln zu erlernen“, erinnert sich Picard.

Später spezialisierten er und seine Frau sich auf die Gründungssage der Burg mit Ritter Eppo, der die Jungfrau Berta von Bremthal aus den Klauen des Riesen befreit. Gespielt wurde mit original Hohensteiner Kasperlepuppen mit geschnitzten Puppenköpfen aus dem Puppen-Fundus von Picards Kindern. Die Figur des Seppl erhielt einen Helm aus silbernem Karton und wurde zum Ritter. Für den Kopf des Riesen schraubte Picard eine bayerische Fastnachtmaske an ein Holzgerüst und stülpte ihr eine alte Bluse von Hilde Picard als Gewand über. Die Maske hängt bis heute als Wächter im Flur der Picards.

Das Skript mit den Grundzügen der Handlung für zwei bis vier weitere Mitspieler ließ

Raum für Improvisationen, so dass die bis zu drei Aufführungen an einem Nachmittag „immer recht spannend und eigenwillig waren“, erinnert sich Picard. Die Puppenspiel-Tradition wurde seit Anfang der 2000er Jahre bis zur Corona-Pandemie von der Puppenspiel-AG der Comenius-Schule unter Leitung von Adeltraud und Hans-Jürgen Hildebrandt fortgesetzt. Nach dem Tod von Adeltraud Hildebrandt vor wenigen Wochen ist nicht mit einer Fortsetzung zu rechnen.

Picards bauten ihre Bühne erstmals 1974 im kleinen Hof auf den Treppen zum Museum auf, später spielten sie im Tiefen Keller, was die Spannung bei den Kindern weiter steigerte, erinnert sich Picard. Ihnen zur Seite als Mitspieler und Statisten standen zunächst die beiden eigenen Kinder, später die Kinder anderer Burgvereins-Helfer.

Die Sage um den Riesen hat der Burgverein im Jubiläumsjahr des Burgfestes in einem Malwettbewerb für die Grundschüler der Burg-Schule aufgegriffen. Unter dem Motto „Hilfe, der Riese hat die Burg geklaut!“ sollten die Kinder ihrer Phantasie freien Lauf lassen.

Am Ende des Schuljahres kürte eine Jury um den Burgvereinsvorsitzenden Ramon Olivella die Gewinner des Malwettberbs (die EZ berichtete): „Die Bilder waren alle so gut, dass wir spontan während des Burgfestes eine kleine Bilderausstellung präsentieren.“



Hilde und Bertold Picard haben die alten Kasperlepuppen wieder ausgegraben. Foto: EZ



Neben dem Getränkelager fürs Burgfest, auf den Stufen zum damaligen Archiv, baute das Ehepaar Picard 1974 die Bühne fürs Kasperletheater mit Gardinen und Decken auf.

Und im Jubiläumsjahr des Burgfestes soll auch das Puppenspiel wieder aufleben. Die nächste Generation der Picards zeigt am Sonntag ihre Fassung vom Riesen und Ritter Eppo im Altangarten.

Grußwort des Landrats

Liebe Eppsteinerinnen und Eppsteiner,

was die Burg Eppstein in den vielen hundert Jahren ihrer Geschichte schon so alles erlebt und mitgemacht hat, lässt sich für uns heute nur noch in Teilen nachvollziehen – sie war adliger Wohnsitz, Herrschaftsmittelpunkt, Verwaltungszentrum und Verteidigungsanlage, sie wurde teilweise schlossartig ausgebaut und teilweise abgerissen, bevor privates Eingreifen den weiteren Abbruch stoppte und sich die Stadt Eppstein ihrer annahm.

Ob Ritter Eppo hier tatsächlich die schöne Berta aus den Händen eines Riesen befreit hat, wird sich wohl nicht mehr zweifelsfrei belegen lassen. Dass Alexandre Dumas die Burg zum Schauplatz eines Schauerromans gemacht hat und die schwedische Popgruppe ABBA für ein Musikvideo im Innenhof „Waterloo“ sang (übrigens im Gründungsjahr des Burgvereins), steht dagegen fest. Ihre bewegte Geschichte macht die Burg Eppstein zu einem besonders erhaltungswürdigen Denkmal, dessen Sanierung auch wir als Main-Taunus-Kreis immer wieder unterstützen. Einen besonders großen Beitrag hierfür leisten der Burgverein Eppstein und viele ehrenamtliche Kräfte – ein herausragendes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement, für das ich mich auch an dieser Stelle herzlich bedanken möchte.

Einen Beitrag leisten aber auch Sie als Besucherinnen und Besucher des Burgfestes: Den Erlös des Fest-Wochenendes nutzt der Burgverein für den weiteren Erhalt der Burg. Dank Ihnen allen ist die Burg Eppstein längst nicht mehr nur Denkmal, sondern auch Begegnungs- und Veranstaltungsstätte.

Es freut mich, dass das Burgfest in diesem Jahr zum 50. Mal und mit einem großen Programm gefeiert werden kann – Veranstaltungen wie diese sind ein Motor für den Zusammenhalt in unserem Kreis. Allen Besucherinnen und Besuchern des Burgfestes wünsche ich eine spannende Zeitreise in die Ritterzeit und ein rauschendes Fest.

Ihr
Michael Cyriax
Michael Cyriax, Landrat



Landrat Michael Cyriax



Dicht gedrängt und voller Spannung saßen die Kinder beim Kasperletheater 2006 im Tiefen Keller unter der Kemenate. Foto: EZ-Archiv



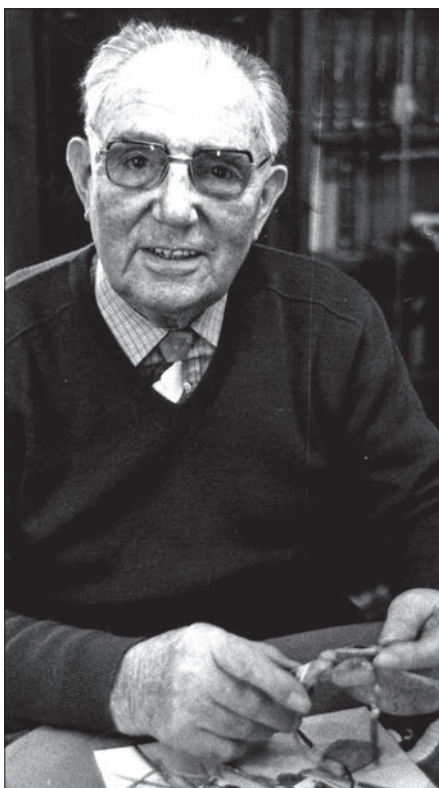
Kinder bei der Kasperle-Aufführung 1975. Die Bühne stand damals auf den Treppenstufen zum Burg-Archiv. Fotos (2): privat

Tochter Irene erinnert sich an Heinrich Ott und seine Burg-Steine

Wie lange es die kleinen Steinchen mit den von Hand ausgeschnittenen und aufgeklebten Schwarz-Weiß-Aufnahmen der Burg als Bändchen zum Burgfest-Eintritt gab, weiß im Burgverein keiner so genau. Vermutlich begann Heinrich Ott schon mit Gründung des Burgvereins 1974 mit der Produktion der ersten Steinchen-Serie. Denn der 1901 geborene Chemielaborant bei der damaligen Hoechst AG engagierte sich, sobald er in Rente ging, ehrenamtlich in Eppstein. Fürs Burgfest produzierte Ott bis Mitte der 1980er Jahre jedes Jahr rund 2000 „Steinchen“ mit Burgmotiv, „in einem Jahr sogar 2500“, erinnert sich Otts Tochter Irene Milchereit. Ihr Vater starb 1989.

Jedes Jahr kam ein neues Motiv hinzu, das er selbst fotografierte, verkleinerte und in der eigenen Dunkelkammer vervielfältigte. Irene Milchereit kann sich noch gut daran erinnern, obwohl sie damals schon lange in Hofheim wohnte: „Familie und Bekannte mussten alle bei jedem Spaziergang Steine sammeln“, sagt sie lachend und sonntags war sie auch in Eppstein oder Fischbach unterwegs. Ott hatte klare Vorstellungen: Länglich sollten die Steinchen sein, aus Taunusschiefer und möglichst fünf mal drei Zentimeter groß.

Hatte er genug Steine beisammen, wur-



Heinrich Ott beklebte unzählige Schiefersteinchen mit Fotos von der Burg als originale Eintrittskarten fürs Burgfest.

Foto: Palmert/EZ-Archiv

spätere Frau Anna, geborene Stauder, kennen, deren Eltern eine große Bäckerei und Landwirtschaft in Eppstein hatten. So gab es neben der Arbeit bei der Hoechst AG, wo Ott sich vom einfachen „Spülbub“ für Laborgeräte zum eigenverantwortlich arbeitenden Laboranten hocharbeitete, am Feierabend auch noch einige Äcker am Schwarzbach und die Obstbaumstücke am Staufen zu bewirtschaften.

Dabei konnte Ott, der im Ersten Weltkrieg

seine Schulzeit beendete, keine Ausbildung machen und fing in der Lorsbacher Lederfabrik an. Später wechselte er zu den damaligen Farbwerken. Zunächst spülte er nur die Geräte, machte schließlich, weil er sich sehr für Chemie interessierte, eine Ausbildung und arbeitete 47 Jahre als verantwortlicher Laborant in der Arzneimittelforschung. Noch rechtzeitig vor Beginn des Zweiten Weltkriegs hatten die Otts sich ein Häuschen am Rödelberg gebaut und vieles in Eigenarbeit geschaffen. 1942 kam Tochter Irene dort zur Welt.

Fotografie war Otts Leidenschaft. Die Burgsanierung 1969 bis 1972 dokumentierte er mit der Kamera in allen Phasen. Außerdem gehörte er dem Ortsgericht an, war ehrenamtliches Magistratsmitglied in Eppstein und engagierte sich von Anfang an in der Bürgerinitiative zur Bürgerhaltung und später im Burgverein. Die Gründungsphase dokumentierte er in einem Sammelordner mit zahlreichen Dokumenten aus der frühen Phase der Entstehung des Burgvereins.

Der gebürtige Lorsbacher Ott lernte in den 1930er Jahren seine

seine Schulzeit beendete, keine Ausbildung machen und fing in der Lorsbacher Lederfabrik an. Später wechselte er zu den damaligen Farbwerken. Zunächst spülte er nur die Geräte, machte schließlich, weil er sich sehr für Chemie interessierte, eine Ausbildung und arbeitete 47 Jahre als verantwortlicher Laborant in der Arzneimittelforschung. Noch rechtzeitig vor Beginn des Zweiten Weltkriegs hatten die Otts sich ein Häuschen am Rödelberg gebaut und vieles in Eigenarbeit geschaffen. 1942 kam Tochter Irene dort zur Welt.

Fotografie war Otts Leidenschaft. Die Burgsanierung 1969 bis 1972 dokumentierte er mit der Kamera in allen Phasen. Außerdem gehörte er dem Ortsgericht an, war ehrenamtliches Magistratsmitglied in Eppstein und engagierte sich von Anfang an in der Bürgerinitiative zur Bürgerhaltung und später im Burgverein. Die Gründungsphase dokumentierte er in einem Sammelordner mit zahlreichen Dokumenten aus der frühen Phase der Entstehung des Burgvereins.



Steinchen als Eintrittsbänder. Foto: Palmert

Milchereits achten aufs Schwertmaß

Schon ihr Vater Heinrich Ott hat sich für die Burg eingesetzt und war Mitglied im Burgverein. Irene Milchereit war zwar selbst nie im Vorstand aktiv, trat aber 1984 dem Verein bei. Ein Jahr vor dem Tod ihres Vaters Heinrich Ott 1989 zog Irene Milchereit mit ihrem Mann Manfred wieder nach Eppstein. Sie bauten sich ein Haus auf dem Grundstück ihrer Eltern und engagierten sich



Irene und Manfred Milchereit

von Anfang an ehrenamtlich in der Stadt: Irene Milchereit im Burgverein und als Rentnerin im Verschönerungsverein, den sie von 2002 bis 2011 leitete. Nach einem Schlaganfall musste sie zurücktreten. Das Organisieren habe ihr immer gelegen, sagt die ehemalige leitende Angestellte eines großen Frankfurter Zeitungsverlags, die im August ihren 80. Geburtstag feiert.

Ehemann Manfred, Betriebsleiter der Königsteiner Kleinbahn, wurde 1989 Mitglied im Burgverein und prompt zum Kassenwart ge-

werb. Im Kassenhäuschen saßen die Milchereits noch bis 2019, als sie aus Altersgründen schon lange nicht mehr hinter der Theke stehen konnten, und übernahmen vorzugsweise den Dienst am Sonntag, wenn vor allem die Familien kamen. „Da haben wir so manchem Kind das ‚Schwertmaß‘ abgenommen“, erinnert sich Manfred Milchereit schmunzelnd an die Altersabmessung des Burgvereins: Wer unter dem eigens dafür gebauten Höhenmaß mit Schwert bleibt, darf kostenlos zum Burgfest.

wählt. Wie es der Zufall wollte, war sein erstes Burgfest 1990 mit einem Einnahmerekord von 47 000 Mark auch eines der einträglichsten.

„Das Gedränge war so dicht, dass man allein 20 Minuten brauchte, um vom Würstchenstand zu den Toiletten zu gelangen“, erinnerte sich Irene Milchereit, die in diesen Jahren an verschiedenen Ständen mithalf: Beim Würstchenverkauf und beim Ballonwettbewerb.



Dachdeckermeister Jakob Becht aus Ehlhalten hat in seinem Berufsleben schon viel auf der Burg geschafft. Nun hat der 73-Jährige für den Burgverein 2000 Schiefertäfelchen gesägt und gebohrt für die Remineszenz an die früheren Burg-Steinchen von Heinrich Ott. Der Burgverein sagt: „Herzlichen Dank!“

Foto: Julia Palmert



Freitag

26. August, 17.00 Uhr

FESTUMZUG ZUR BURG

Treffpunkt der Vereine und Gruppen an der St. Laurentius-Kirche, Einreihen und Festumzug durch die Burgstraße über Wernerplatz und Gottfriedplatz. Halt vor der Talkirche und kurze Vorstellung jedes teilnehmenden Vereins. Danach Aufzug auf die Burg über den Ostaufgang und rauschendes Fest bei Speis und Trank.

Eintritt frei,
Spenden erwünscht

Samstag

27. August, 18.00 bis 24.00 Uhr

FEST MIT SPEIS', TRANK UND MUSIK IM HERRLICHEN AMBIENTE DER BURG

Musik von den Bands „Gerti's" und „Dry Aged", Landsknechtslager, Wein- und Sektstand, Cocktailbar, Container Cube – the Burggraben Bar, deftige und feine Kost.

Eintritt: Erwachsene 5,00 €,
Kinder 2,50 € – es zahlt nur ein Kind
(gültig auch für Sonntag)

Burgmuseum von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Sonntag

28. August, 11.00 bis 17.00 Uhr

FAMILIENTAG MIT JAZZFRÜHSCHOPPEN UND RITTERLAGER

Ritterlager, Museumsbesuch, Kulinarisches und Musikalisches: ab 11.00 Uhr spielt die Hot Four Creole Jazzband und nachmittags die Big Band Hofheim. Historisches Kasperletheater im Altangarten – Aufführung der Eppsteiner Sage um Ritter Eppo und die schöne Berta (14.00 und 15.00 Uhr).

Eintritt: Erwachsene 3,00 €,
Kinder über „Schwertgröße" 1,50 €
– es zahlt nur ein Kind

Das Burgmuseum und der Altangarten sind von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Samstag und am Sonntag:

Ausstellung des Malwettbewerbs der Burg-Schule in der Kemenate.

DER ERLÖS DES FESTES DIENT DER ERHALTUNG DER BURG

Veranstalter:
Burgverein Eppstein e.V.
und Stadt Eppstein

www.burgverein-eppstein.de www.eppstein.de



Stimmungsvolles Landsknecht-Lager im Ostzwinger, 2007.



Beschwingter Jazz-Frühschoppen beim Burgfest 2017.

Foto: Ulric

Grundriss der Festburg

1. Musik und Tanzfläche
2. Ausstellung Malwettbewerb der Burg-Schule | Kaffee & Kuchen (nur Sonntag)
3. Getränke, Bratwurst, Pulled beef, Pommes, Nudelpfanne
4. Palas: Wein- und Sektbar
5. Terrasse des Mainzer Kellers: Cocktailbar
6. Ostzwinger: Landsknechtlager, Grill, fränkisches Dunkelbier | Ritter-Lager (nur Sonntag)
7. Container Cube – the Burggraben Bar: sound and drinxx
8. Kasperletheater im Altangarten (nur am Sonntag)
9. Westaufgang
10. Ostaufgang
11. Kassen
12. Toiletten

burgverein
eppstein e.v.



ch Häfner



Willkommen im Ritter-Lager (Foto von 2005).

Fotos: EZ-Archiv



Ausblicke in traumhafter Kulisse auf den Mauern des Palas.

Oskar und Heinrich, Nachkommen der Herren von Eppstein

Auch die Herren von Eppstein haben einst uneheliche Kinder gehabt, illegitime oder, wie man damals sagte, unebenbürtige. In Spätmittelalter und früher Neuzeit trugen sie den Namen Eppstein, doch ohne Adelsprädikat. Nachkommen zweier von ihnen haben in unserer Zeit enge Beziehungen zu Eppstein unterhalten.

Der eine, Oskar Eppstein, aus Weilmünster stammend und zuletzt Metzgermeister in Glashütten, ging 1971 in Königstein nach einem Vortrag über Eppsteins Geschichte auf den Referenten Bertold Picard zu. Im folgenden Jahr wurde er Schirmherr des ersten Burgfestes der „Bürgerinitiative 70/71 zur Erhaltung der Burg“, des Vorgängers des heutigen Burgvereins, und stiftete die Sau, die von der Stadtwache am Spieß gegart wurde. Bis zu seinem Tod 1998 blieb der stattliche Mann Eppstein vielfach verbunden, eine Tochter wurde, was damals noch eine Ausnahme war, auf der Burg getraut.

Oskar Eppstein war ein Nachkomme von Walther von Eppstein-Königstein-Breuberg aus der jüngeren Königsteiner Linie der Herren von Eppstein. Während sein älterer Bruder als Eberhard III. die Herrschaft übernahm, wurde Walther 1442 mit kleineren Gebietsteilen abgefunden. Dafür musste er versprechen, nicht zu heiraten, sondern sich für die Ehe mit einer Adligen zur Verfügung zu halten, falls sein Bruder kinderlos bliebe. Historiker nennen dieses Vorgehen, mit dem das Aussterben des Geschlechts verhindert werden sollte, die Konstruktion des Ersatzregenten oder, flapsiger,

des geparkten Junggesellen.

Walther blieb zeitlebens in dieser Position, da sein Bruder einen Sohn bekam, hatte jedoch in Ortenberg, wo er auf der Burg residierte, eine unvermählte bürgerliche oder niederadlige Partnerin und von ihr zwei Kinder. Die Tochter wurde in ein Kloster gesteckt, Sohn Heinrich dagegen durfte in Erfurt studieren und stieg zum eppsteinischen Keller (Finanzamtsdirektor) und Amtmann (Landrat) auf. Die hochadlige Abstammung seiner vielen Nachkommen ist deshalb eindeutig, weil Heinrich von den Eppstein-Königsteinern großen landwirtschaftlichen Grundbesitz in der Nähe von Butzbach als Lehen bekam, das den Erben später mit Namensnennung immer wieder schriftlich erneuert wurde.

Nicht so einfach steht es mit der Genealogie im Falle Heinrich Eppsteins aus Dauborn (zuletzt Hünfelden), der 1981 die Stadt Eppstein über seine Herkunft von Gottfried IX. von Eppstein-Münzenberg unterrichtete. Dieser Chef der älteren Eppsteiner Herrenlinie hatte sein Amt nicht entschlossen und engagiert genug ausgefüllt. Unglücklich lavierte er zwischen den lauernden Nachbarfürstentümern und musste, um die notwendige Repräsentation aufrecht zu erhalten, immer wieder Herrschaftsteile verkaufen, darunter sogar die Hälfte seiner Residenz Eppstein an Hessen.

Nach dem Tod seines vierzehnjährigen Sohnes Engelbrecht setzte Gottfried IX. seine Hoffnung auf die Wiedervereinigung mit der Linie Eppstein-Königstein. Er blieb auch dabei, als aus der 1494 geplanten Heirat seiner Tochter Agnes mit ihrem königsteinischen Großvater Eberhard IV. nichts wurde. Dann sprang die-

ser von der verabredeten gemeinsamen Herrschaft wieder ab. Nach langen Auseinandersetzungen mit Eberhard verlor er 1507 durch den Spruch einer königlichen Kommission als Landfriedensbrecher seine Herrschaft an diesen und wurde nach Mainz verbannt.

Schon vorher hatte er, seit 1493 verwitwet, eine Liebschaft mit einer heute Unbekannten begonnen. Sie schenkte ihm die Söhne Johann (um 1498) und Gottfried. Ihnen vererbte Gottfried IX. die beiden ihm verbliebenen Mainzer Häuser. Des Vaters persönliche Habe, darunter Kleider und Kleinodien, mussten sie dagegen

1524 an ihre Halbschwester herausgeben, die einen Grafen von Leiningen geheiratet hatte. Zwei Jahre vorher war Gottfried IX. gestorben, sein Grabmal befindet sich noch heute in der Mainzer St. Stephanskirche.

Auf Gottfrieds IX. natürlichen Sohn Johann führte der Dauborner Heinrich Eppstein seine Herkunft von den Eppstein-Münzenbergern zurück. 1587 ist nämlich in Laurenburg an der Lahn ein Johannes/Hans Eppstein bezeugt, wohl ein gleichnamiger Sohn des ersten Johann Eppstein. Von ihm aus geht dann eine Abstammungsfolge über die Dörfer Bremberg (heute in Aar-Einrich) und Neesbach (heute Hünfelden) nach

Dauborn, wo die Eppstein seit dem frühen 20. Jahrhundert sitzen.

Heinrich Eppstein hat Eppstein immer wieder besucht. Er trat dem Burgverein bei, veranstaltete 1988 im Mainzer Keller einen großen Familientag und hielt das Eppsteiner Stadtarchiv über seine genealogischen Forschungen auf dem Laufenden. Nach langer Krankheit ist er Ende Juni 2022 gestorben, aber es gibt aus seiner Familie und Verwandtschaft noch mehrere Eppstein.



Oskar Eppstein war der Schirmherr des ersten Burgfestes 1972.



Wappen der Eppsteins, ergänzt mit einem auf dem Kopf stehenden „Turnierkragen“ als Bastardzeichen.



Besonderheit beim Burgfest: Bis zur Größe des Holzschwerts, dem „Schwertmaß“, ist der Eintritt für Kinder bis heute kostenlos.

Foto: Burgfest 2013



Stadtwachen-Hauptmann Heinz Oppermann (1926 – 2022) im Eppsteiner Wams verewigt – Lithographie von 1984 aus der Druckpresse von Peter Lörincz.



Grafik-Professor Peter Lörincz an der Druckerpresse beim Burgfest. Seine limitierten Radierungen von Motiven auf Burg Eppstein waren begehrte Sammlerstücke. – „Kunst muss unters Volk“, lautete das Motto von Jürgen Löns (1930 – 2019). Während seiner Zeit als Vorsitzender des Burgvereins von 1993 bis 2002 wurden Radierungen des Künstlers Peter Lörincz direkt während des Festes auf dem Burghof gedruckt. Foto: Palmert/EZ-Archiv



Engelhard und Reinisch plaudern über alte Zeiten

Zu den unermüdetlichsten Helfern beim Burgfest seit Gründung des Burgvereins 1974 gehören Heinz Reinisch (78) und Herbert Engelhard (79). Reinisch war als Beisitzer im Vorstand, Engelhard über viele Jahre zweiter Vorsitzender.

Zu Engelhards Aufgaben gehörte die Organisation der Helferschar. Bis in die 1990er Jahre standen sie parat, sobald Engelhard etwa sechs Wochen vor dem Fest einen Aufruf startete: Kassenhäuschen, Wurstgrill, Pommes-Frites-Bude und Getränkestände waren ruckzuck besetzt. „Für uns stand fest: Wir halten alle zusammen, auch die anderen Vereine halfen mit“, sagte Engelhard, Ziel war der Erhalt der Burg. Selbst die Bauhofmitarbeiter packten damals noch mit an, um Tische, Stühle und Geräte im Burghof oder auf dem Mainzer Keller aufzubauen, erinnern sich Reinisch und Engelhard. „Irgendwann wurden die Vereinsstatuten und die Unterstützung der Vereine seitens der Stadt geändert“, sagt Engelhard. Seitdem werde alles geliefert und im Burghof abgestellt. Der Burgverein ist dankbar für diese logistische Unterstützung.

Vorteilhaft war aus Engelhards Sicht, dass es einen Verantwortlichen für die Koordination der Dienste auf der Burg gab. „Aber im Grunde war die Hilfe beim Burgfest für viele Eppsteiner eine



Herbert Engelhard und Heinz Reinisch (v.l.) gehören zu den unermüdetlichsten Helfern des Burgvereins seit seiner Gründung 1974. Foto: EZ

„Ehrensache“, sagt Engelhard, die meisten haben sogar ihre Urlaubsreisen so geplant, dass sie dabei sein konnten. Der frühere Kastellan Eberhard Höpfner und sein Bruder Bernd, so Reinisch, „packten beim Auf- und Abbau immer mit an“, ebenso der Fischbacher Helmut Krause, der vor einigen Jahren für den Burgverein das Spendenhäuschen am Burgaufgang erneuerte.

Von solchem Engagement können spätere Vereinsvorsitzende wie Peter Arnold, Dirk Bütt-

ner oder aktuell Ramon Olivella nur noch träumen. „Da zeichnet sich klar ein Generationswechsel ab“, sagt Olivella, der versucht, einiges davon wiederzubeleben. Aber schon vor der Pandemie sei es immer schwieriger geworden, alle Helferdienste zu besetzen. So hat der Verein zum Schluss nur noch die Getränke verkauft und die Essensstände an örtliche Gastronome vergeben.

Dabei standen zu Spitzenzeiten weder der Grill noch die Friteuse still: „120 Vier-Kilo-Pakete Pommes waren es zu Spitzenzeiten“, erinnert sich Engelhard. „Die Kümmel-Salzstangen, damals frisch gebacken von Bäcker Carlo Ickstadt und von Gertrud Löns wahlweise mit Salami oder Käse und einem Salatblatt belegt, gingen weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln“, schwelgte Heinz Reinisch in Erinnerungen.

Die Bratwurst holte Heinz Reinisch bei Metzger Neuhaus in Schwalbach: „Das war die beste und günstigste“, sagt Reinisch. Damals, erinnert er sich, stand die spätere Erfolgsautorin Nele Neuhaus noch an der Kasse und freute sich über ein Lob für ihren ersten Taunus-Krimi.

Nach dem Kassensturz von Kassierer Manfred Milcherei am Sonntagabend wurde laut gegrölt, wenn das bisherige Rekordergebnis wieder einmal überboten wurde.

Und dann kam Corona: Zum ersten Mal seit 1972 musste der Verein 2020 und 2021 das Fest auf der Burg absagen. Wegen der Pandemie. Als Alternative feierte er 2021 das Burgfest „light“ in der Wooganlage, dessen Einnahmen zwar unter den Erwartungen blieben, dessen Bedeutung als sozialer Treffpunkt der Vorsitzende Ramon Olivella dafür um so höher einschätzt, gerade im Hinblick auf die damaligen Kontaktbeschränkungen. Aus seiner Sicht habe sich das Motto „Von Eppsteinern für Eppsteiner“ auch während der Pandemie bewährt.



Heinz Reinisch sorgte viele Jahre am Grillstand beim Burgfest für leckere Bratwürste.

Foto: Stadt- und Burgmuseum



Helmut Krause hat die Spendenbox des Burgvereins neu gestaltet und im Februar 2019 aufgestellt.

Foto: EZ-Archiv



Voll besetzter Burghof beim Burgfest 1999.

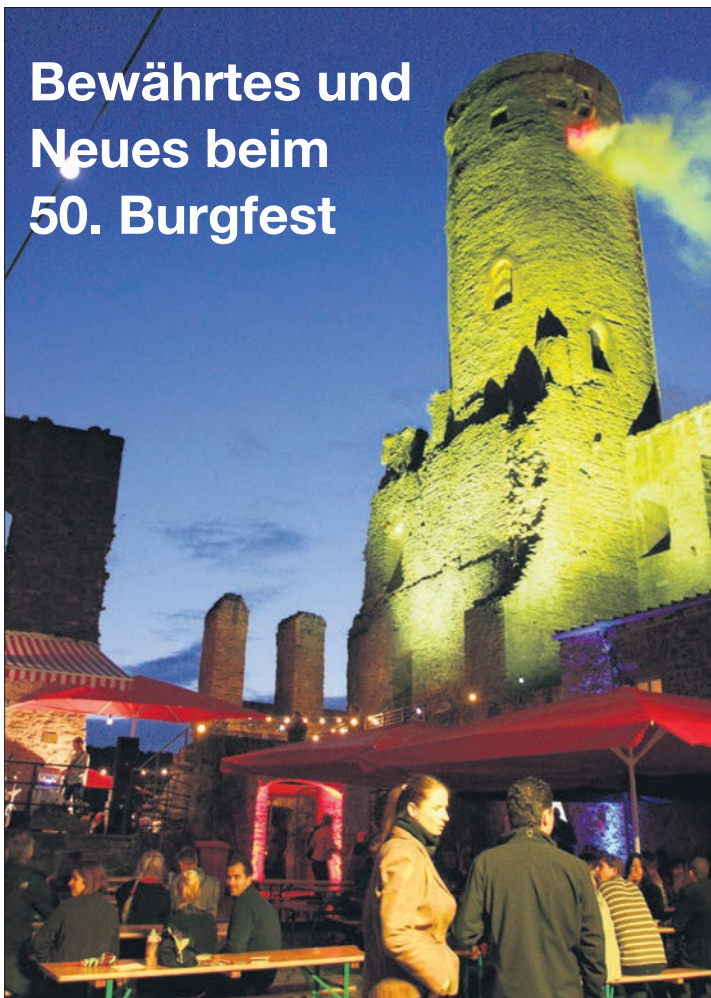
Foto: EZ-Archiv



Burgfest light August 2021: Die Band „Faltenrock“ heizte den Besuchern in der Wooganlage im Schatten des wieder eingerüsteten Burgturms ein.

Foto: EZ-Archiv

Bewährtes und Neues beim 50. Burgfest



Die farbenprächtige Burgfest-Beleuchtung 2011 war der Auftakt zu einem weiteren Großprojekt des Burgvereins. Insgesamt 170000 Euro investierte der Verein in ein neues Beleuchtungskonzept, verlegte neue Elektrokabel und stattete die Burg mit moderner Technik aus. Schöner Nebeneffekt: die Stadt spart enorme Energiekosten dank der LED-Leuchten. Alle Fotos: Archiv Eppsteiner Zeitung



Die Kuchentheke in der Kemenate ist berühmt und die selbstgebackenen Kuchen begehrt – das Foto stammt vom Burgfest 2010.



Mit der Puppenspiel-AG bestritt das Ehepaar Hans-Jürgen und Adeltraud Hildebrandt (hinten) jahrelang mit Grundschulern der Bremthaler Comenius-Schule das Kinderprogramm im Mainzer Keller. Das Foto stammt von 2011. Adeltraud Hildebrandt starb im Juni diesen Jahres.



Ute Berger und Hilde Berger-Veithen 2012 vor der Pippi-Langstrumpf-Figur. Foto: EZ-Archiv

Der Flohmarkt im Ostzwinger war viele Jahre ein Besuchermagnet am Sonntag. Seit einigen Jahren gibt es ihn nicht mehr. Das Foto stammt vom Burgfest 2005. Doch in der Erinnerung ist er fest verwurzelt, weshalb viele den Bereich der Burg immer noch als Flohmarkt-Zwinger bezeichnen.

Foto: EZ-Archiv



Beliebtes Dosenwerfen

Viele Teams blieben offensichtlich dem Burgverein über Jahre treu: Seit 1974 betreute Familie Berger die Wurfspiele mit der lebensgroßen Pippi Langstrumpf-Figur im Ostzwinger und verteilte Preise für gelungene Treffer und Trostpreise für Flops: Zuerst Peter und Hilde Berger, später deren Kinder Ute und Cornelius und zuletzt Bergers Enkel und deren Freunde. Noch 2016 organisierte Peter Berger den beliebten Zeitvertreib, Dosenwerfen und Luftballonzielen, mit seinen Enkelinnen Johanne und Mathilde.



Die Landsknechte sorgen mit Spareribs, fränkischem Bier und Schwedenfackeln für rustikale Romantik im Ostzwinger.



Cocktail-Team 2014 – die Bar auf dem Mainzer Keller ist Kult: Bea Schneider und Ulrike Herrmann (v.l.) sind auf den Ansturm vorbereitet.

Das Burgfest wird wieder jünger

Das Burgfest war schon immer ein Familienfest. Am Samstag hatten vor allem die Erwachsenen ihren Treffpunkt. Es wurde gemeinsam gespeist und bis in den späten Abend zu Live-Musik getanzt. Manch eine wichtige Entscheidung wurde am Biertisch diskutiert und „auf dem kurzen Dienstweg“ bei einem Bier oder Schoppen beschlossen. Der Familien-Sonntag bot dann auch den Jüngsten ihren Spaß. Flohmärkte wurden veranstaltet, Ballonwettbewerbe ausgerichtet. Spiel und Spaß stand im Vordergrund.

Und die dazwischen? Zu Beginn gingen die Teens und jungen Erwachsenen noch am Samstag mit oder wurden zur Aufsichtsperson für das kleine Geschwisterchen am Sonntag abkommandiert. Aber hier fehlte was. Immer wieder hat der Burgverein versucht, diese Lücke zu schließen. Eine Disco im Keller unter der Kemenate war eine Zeit lang sehr angesagt.

Und heute? Lange gibt es schon keine Disco mehr. Zu eng, keine Fluchtwege. Der aktuelle Vorstand des Burgvereins stimmte einhellig dafür: eine Lösung musste her. Die kam wie manchmal ganz unerwartet – im vorigen Jahr, beim Burgfest light. Als das Burgfest wegen der Pandemie aus der Burg weichen musste und sich um die Burg aufstellte, keimte die Idee, das Außen und das Innen zu verbinden.

„Wir hatten immer nur im Rahmen der Burg für das Burgfest gedacht. Und hier gibt es



Zum 50. Burgfest öffnet der Burgverein erstmals die Lounge Container Cube – the Burggraben Bar am Ende des Halsgrabens unter dem Ost-aufgang.

nicht genügend Platz für einen Jugendbereich. Es soll ja keine Notlösung sein. Die Jugend braucht ihren Platz,“ so Ramon Olivella, der Vorsitzende des Burgvereins.

Gefunden wurde der Platz im Halsgraben. Genau dort wo voriges Jahr noch Weinstand und Kuchentheke ihr Exil fanden soll es einen großen Platz für die Jugend geben. Mit dem neuen Konzept „Container Cube“, welches der Eppsteiner Christian Brandl mit seiner Frau Isabel entwickelt hat: Ein großer Kubus, der aufgestellt wird, aufgeklappt werden kann – und fertig. Innen ist eine komplette Bar in coolem Design eingerichtet. Und Musik gibt es auch.

Am Samstag kann so die Jugend ihren Treffpunkt ohne „die Alten“ finden. Bei loungiger Musik und coolem Ambiente lässt sich nun auch jung das Burgfest feiern. Mit dabei aber doch besonders; ein bisschen weg von Oldies und der Tanzfläche.



Die Entdeckung beim „Burgfest light“ 2021: Die Burganlage war wegen der Bauarbeiten am Bergfried weitgehend gesperrt, das Fest musste Corona bedingt kleiner ausgelegt werden – da zog der Burgverein kurzerhand in die Wooganlage und unter die Bogenstützwand am Ost-aufgang. Ganz am Ende des Halsgrabens fand die Wein- und Sektbar einen stimmungsvollen Unterschlupf – Burgvereins-Vize Dirk Büttner hinter der Theke –, sonntags wurden dort die beliebten selbstgebackenen Kuchen verkauft.



Feuchtfrohliches Arbeiten am Flammkuchenstand im Palas beim Burgfest 2013. Trotz Regens lassen sich die Helferinnen Sonja Büttner, Uschi Schimpf und Marion Kütemeyer (v.l.) die Stimmung nicht vermiesen.

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Mitglieder und Freunde des Burgvereins Eppstein, sehr geehrte Damen und Herren,

für Sie ist Burg Eppstein mehr als der satzungsgemäß beschriebene Vereinszweck des Burgvereins. Burg Eppstein nimmt bei Ihnen einen wichtigen Stellenwert ein. Sie unterstützen die Stadt Eppstein bei der Erhaltung des Denkmals. Dafür bin ich Ihnen sehr dankbar. Ohne den Burgverein hätte Burg Eppstein heute ein anderes Gesicht.

Der Burgverein hat sich mit seinen Aktivitäten nicht nur ausgesprochen verdient gemacht, sondern ist wichtiger Partner der Stadt. Gemeinsam wollen wir die Historie des Bauwerks für die Zukunft bewahren. Das Burgfest ist dabei eine wichtige Veranstaltung. Viele Menschen werden Ihre Gäste sein. Sie sorgen für unvergessliche Stunden in gemütlicher Atmosphäre. Dazu bedarf es vieler fleißiger Helferinnen und Helfer. Ihnen allen gilt mein Dank.



Bürgermeister Alexander Simon beim Setzen des Schlusssteins auf dem Bergfried im Rahmen der Sanierungsarbeiten. Foto: Stadt

Das 50. Burgfest ist ein besonderes Fest. Die Burgtore waren seit Beginn der Corona-Pandemie geschlossen. In dieser Zeit wurde der Bergfried restauriert. Mit dem Burgfest wird Burg Eppstein endlich wieder dauerhaft öffentlich zugänglich sein. Das einmalige Ambiente ist wieder erlebbar: das Burgfest ist ein grandioser Auftakt.

Ich freue mich, dass mit der romantischen Burg nicht nur Menschen aus der ganzen Welt angezogen werden, sondern sich die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt mit ihr in besonderer Weise identifizieren. Das Engagement rund um Burg Eppstein zeigt sich durch eine enge Verbundenheit zum Burgverein und zum Burgfest.

Sie sind noch nicht Mitglied im Burgverein? Zeigen Sie doch bitte Ihre Verbundenheit mit einer Mitgliedschaft.

Ich wünsche dem Burgverein ein erfolgreiches Burgfest mit vielen interessanten und spannenden Begegnungen. Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf ein weiterhin harmonisches Miteinander. Ihr hohes persönliches Engagement ist unbezahlbar.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr *Alexander Simon*

Alexander Simon, Bürgermeister

Sonderveröffentlichung der Eppsteiner Zeitung Druck- und Verlags-GmbH in Zusammenarbeit mit dem Burgverein Eppstein.

www.eppsteiner-zeitung.de
www.burgverein-eppstein.de

**Unsere Burg
ist Mittelpunkt
des Eppsteiner
Lebens!**

Inzwischen ist der Bergfried nach langer
Renovierung wieder „entrüstet“.
Kommen Sie und feiern Sie
im Schatten des Turms
mit uns das 50. Eppsteiner
Burgfest!



Eppsteiner Burgfest

26. – 28. August 2022

Folgende Firmen und Institutionen haben diese Jubiläumsbeilage unterstützt:



Der Burgverein Eppstein und das Team der Eppsteiner Zeitung Druck- und Verlags-GmbH danken für die Unterstützung.

Ferienaktion: Jugendliche von Pfeil und Bogen fasziniert

Bernhard Staudt von „Impulse in der Natur“ aus Butzbach zeigte im Rahmen des Sommerferienprogramms der Stadt elf Jugendlichen das Bogenschießen auf dem Sportplatz der TSG Eppstein. Von den vier Jungen und sieben Mädchen im Alter von zehn bis 15 Jahren hatten einige bereits Erfahrungen mit Pfeil und Bogen gemacht – der 15-jährige Johannes während eines Steinzeit-Schulprojektes, Ines, Nele, Robin und Lea mit Langbogen im Rahmen einer Klassenfahrt, Paul mit eigenem Pfeil und Bogen im Sportpark Kelkheim und Dominik, der an diesem Tag seinen 13. Geburtstag feierte, bei sich zu Hause mit ungefährlichen Pfeilen und auf Mittelaltermärkten.

Die für das Ferienprogramm zuständigen Jugendarbeiter Johannes Herr und Maike Baxa freuten sich, dass der Kurs Bogenschießen in Eppstein zustande gekommen war und die TSG ihren Sportplatz und einen Pavillon zur Verfügung stellte. Bernhard Staudt stellte sich kurz als Freiberufler vor, der auch Bogenbau und andere Naturerlebnisse vermittelt und das notwendige Equipment stellt. Er erklärte den Kindern, worauf es beim Bogenschießen ankomme: Achtsamkeit, weil sie mit Waffen umgehen, Körperlichkeit, Schusstechnik und der Bogen. Den Einstieg machte er mit einem lustigen Kennenlernspiel. Die Kinder erfuhren auch Geschichtliches über das Bogenschießen: Zu Beginn des Hundertjährigen Krieges zwischen Frankreich und England im 14. Jahrhundert hatten die Engländer Vorteile, weil sie Pfeil und Bogen sehr gut einsetzten. Noch heute ist England in der aus der Kampftechnik hervorgegangenen Sportart führend in Europa.

Staudt erklärte die Bogenform. Der Recurvebogen ist zu beiden Enden zurückgebogen

und lässt sich auseinander nehmen. Er wurde von Reitern entwickelt, so Staudt, da er wegen seiner Kürze auf dem Rücken der Pferde gut handhabbar sei. Ob ein Links- oder Rechtshänder-Bogen besser geeignet ist, hänge weniger von der Leithand als vom Leitaugen ab, das die Jugendlichen mit einer einfachen Übung selbst herausfinden mussten. Das Anpeilen des Ziels mit den Augen sei nicht einfach, denn die liegen meist ein wenig höher als die Pfeilspitze.

Danach sprangen alle auf der Stelle. „So wie man landet, steht man meistens stabil“, erklärte Staudt – Füße etwas nach außen, etwa schulterbreit auseinander – dann waren die Pfeile an der Reihe.

„Woraus bestehen eigentlich die Pfeilspitzen?“, wollte Dominik wissen. Aus Metall, moderne Pfeile auch aus Fiberglas. Pfeil und Bogen wurden entwickelt, weil Speere zur Jagd kleiner Tiere zu groß sind, so Staudt, der jedem half, den richtigen Bogen zu finden.

Es folgten Sicherheitsanweisungen. Die Regeln wurden in einzelnen Schritten über den gesamten Ablauf des Schießens geübt. So darf das Schussfeld nicht betreten werden. Die Schützen stehen an der Schusslinie und erhalten einen Unterarmschutz, damit die zurück-

schnellende Sehne den Arm nicht verletzt. Und als wichtigste Regel lernten sie, dass man nach dem Schießen nicht sofort losläuft, um den Pfeil zurückzuholen.

Deshalb schoss erstmal nur einer. Für den Fall, dass jemand unaufmerksam reagierte, sollten die anderen sofort ein lautes „Stopp!“ rufen. Das ließ Staudt die Jugendlichen mehrmals üben, damit jeder die Situation gut wahrnahm.

Der Pfeil muss vor der Benutzung mit dem Finger kontrolliert werden. „Spitzen aus Fiberglas sieht man nicht an, ob sie beschädigt sind“, erläuterte Staudt. Beschädigte Spitzen können beim Schießen zersplittern und Verletzungen verursachen. Dann gab Staudt noch technische Hinweise. So wird die Sehne von der Schulter aus zurückgezogen und nur mit zwei oder drei der mittleren Finger, weil diese am meisten Kraft haben.

Dass der Schütze seine ganze Kraft in einem Schuss bündeln muss, faszinierte die junge Teilnehmer, die sich ganz auf ihre Bögen konzentrierten und trotz der großen Hitze aufmerksam blieben. Die Jugendarbeiter hatten ein kleines Becken zum Abkühlen der Füße bereitgestellt, außerdem Getränke und ein Schatten spendendes Zelt neben der Schießstelle. ccl



Emma lässt sich von Johannes Herr beim Bogenspannen helfen

Foto: Caren Lewinsky

EINLADUNG ZUM ENERGIESPARTAG IN KELKHEIM-RUPPERTSHAIN

Besuchen Sie unsere Homepage um auf unsere Partner und Trends aufmerksam zu werden.

Wir freuen uns, Ihnen am **03. September 2022 von 10:00 bis 16:00 Uhr**, innovative Lösungen zum Energiesparen vorstellen zu dürfen. Zeit für Ihre Beratung nehmen wir uns gerne. Für Ihre Kinder haben wir eine Hüpfburg aufgebaut. Speisen und Getränke können vor Ort erworben werden.

Unsere Partner halten dazu Fachvorträge:

PREISENDÖRFER ENERGIEBERATER 14:00 - 14:30 UHR

VISSMANN 11:00 - 11:30 UHR
SOLARFOCUS 11:30 - 12:00 UHR
DANFOSS 12:00 - 12:30 UHR
ECOTHERM 12:30 - 13:00 UHR

GRÜNBECK 13:00 - 13:30 UHR
BI & CI – TEC GMBH 13:30 - 14:00 UHR
BLOSSOM 14:30 - 15:00 UHR
WEISHAUPT 15:00 - 15:30 UHR

Über Ihre Anmeldung würden wir uns freuen: www.haustechnik-doerr.de

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme, erhalten Sie **5% Rabatt** auf Neuaufträge bis zum 10.10.2022.



Veranstaltungsort:

Am Sportplatz 2
65779 Kelkheim (Taunus)
Koordinaten: 50.173320, 8.411863

ENERGIESPARTAG 2022

Ober den Birken 2 | 65779 Kelkheim im Taunus | 06174 - 99 89 115 | info@haustechnik-doerr.de



TuS Niederjosbach II verliert gegen Bremthal II – TuS I startet mit 2:1-Sieg

Die neu formierte zweite Mannschaft des TuS Niederjosbach kassierte im ersten Testspiel zur neuen Saison Anfang August eine deutliche Niederlage gegen den Nachbarn SG Bremthal II. In der ersten Halbzeit war die Partie noch ausgeglichen. Die Hausherren mit dem gefälligeren Spiel, doch die erste richtige Torchance hatte der TuS. Ein Schuss von Lukas Kilb aus gut 20 Meter prallte von der



Die neuformierte zweite Mannschaft des TuS Niederjosbach tritt in neuen Trikots in der Kreisliga D an. Hinten rechts: Trainer Jürgen Maisch. Foto: Jochen Haupt

Latte ab. Kurz darauf nutzte Bremthal seine erste Chance zur 1:0-Führung. Danach waren die Gastgeber das deutlich aktivere Team. Bei zahlreichen Torchancen zeichnete sich Neuzugang Finn Schuhmann im Tor mehrfach aus und verhinderte einen höheren Rückstand. Der TuS befreite sich vom Druck der Gastgeber und setzte selbst Akzente. In der 33. Spielminute wurde Torjäger Lukas Kilb im Strafraum gefoult, den fälligen Elfmeter verwandelte er persönlich zum 1:1-Ausgleich. So endeten die ersten kurzweiligen 45 Minuten 1:1.

Zur Halbzeit wurde beim TuS gewechselt, für die ausgewechselten Lukas Maisch, Stephan Kulbe, Alessandro Galvano und Björn Bischof standen jetzt Kaja Gur, Tedros Zermichael, Stanislav Ciobanu und Mateuzs Ricci auf dem Feld. Das sorgte für reichlich Abstimmungsprobleme. Dies nutzte Bremthal und erzielte zwei Treffer zur 3:1-Führung. Der TuS musste der Hitze und den erneuten Wechseln Tribut zollen – Bremthal kam bis zum Spielende zu weiteren Treffern. Am Ende des sehr fairen Debüts stand es 6:1 für die „Jungs vom Hang“.

Zum Einsatz kamen: Finn Schuhmann, Stephan Kulbe, Yannik Günther, Lukas Maisch, Bogdan Ilie, Leon Glogner, Lukas Kilb, Haron Hunes, Alessandro Galvano, Björn Bischof, Florian Mertins, Kaja Gur, Tedros Zermichael, Stanislav Ciobanu, Mateuzs Ricci.

Pokalspiel gegen Türk Hattersheim

Aufgrund mehrerer Absagen in der Woche und sogar am Spieltag selbst, trat der TuS I mit elf Mann ohne Ersatzspieler im Pokalspiel gegen Türk Hattersheim an. Das 1:0 durch Lukas Schulze ließ den TuS noch träumen. Türk Hattersheim schoss aber bis zur Halbzeit zwei Tore. Niederjosbach sammelte sich in der Pause und trotz der angespannten Personalsituation spielten die Jungs nach vorne, aber die technisch überlegenen Gäste erzielten zwei weitere Tore zum Endstand von 4:1.

TuS I: Erster Sieg zum Saisonstart

Nach dem sensationellen 6:4-Sieg nach 0:4-Rückstand in der vorigen Saison fuhr der TuS zum Saisonstart in der Kreisliga A mit

einem guten Gefühl nach Zeilsheim. Dem TuS fehlten urlaubs- und verletzungsbedingt einige Spieler, darunter auch fast alle Neuzugänge. Bereits im Kader war der neue Torwart Finn Schuhmann. Zu Beginn des Spiels mussten beide Mannschaften den Rhythmus erst finden. Die Hausherren aus Zeilsheim köpften sich in der 23. Minute trotz des guten Torwarts Joe Seiffen zum 1:0. Eine unstrittige Elfmeterentscheidung von Schieds-

richter Dominik Thomas verwandelte der gefoulte Pavel Yordanov in der 41. Minute zum 1:1-Ausgleich. In der 50. Minute schoss Ruben Schulze aus 18 Metern den 2:1-Führungstreffer. Der TuS spielte anschließend immer wieder recht ansehnlich nach vorne. Ein-, zweimal musste Joe Seiffen in höchster Not eingreifen. Nach einer Tötlichkeit eines Zeilheimer Spielers und der gerechtfertigten Roten Karte, wollte der TuS die Führung zu Ende spielen und holte die drei Punkte nach Gusbach.

Für den TuS I spielten: Joe Seiffen (T), Toni Smoljan, Alex Rucco (K), Leon Köhler, Ben Rosenberg, Maxi Bicer, Pascal Ackermann, Pavel Yordanov, Nils Kleber, Maxi Wiegand, Serkan Utus, Lukas Schulze, Ruben Schulze, Flo Racky, Yannik Günther, Finn Schuhmann.

Nächsten Sonntag um 15.30 Uhr findet das erste Heimspiel der Saison gegen die Gäste vom SC Eschborn auf dem Lochberg statt.

Die zweite Mannschaft von Trainer Jürgen Maisch war zum Saisonstart in der Kreisliga D spielfrei. Am Sonntag, 28. August, ist um 11 Uhr Anpfiff beim FC Germania Ockfittel III.

Re-

elko®

Der Massivholzspezialist

edles Holz für
Dielen
Parkett
Terrassen
Fassaden

Zubehör
Maschinenverleih
Oberfläche
Parkettservice

**wertvoll,
nachhaltig, gut.**

Re-elko Holz GmbH & Co. KG
Im Lorsbachtal 47 – 49 · 65719 Hofheim
Tel.: (0 61 92) 95 12 78-0 · Fax: (0 61 92) 95 12 78-19
info@re-elko.com · www.re-elko.com

Die Parteien berichten – Berichte der in die Eppsteiner Gremien gewählten Parteien und Wählergruppen sind namentlich gekennzeichnet. Für den Inhalt sind die Verfasser/Parteien verantwortlich.

SPD Eppstein

Einladung zum Genussradeln im September

Die Eppsteiner Sozialdemokraten veranstalten zum 16. Mal eine Radtour im Eppsteiner Umland. In diesem Jahr geht es wieder ins Flachland an den Main. Startpunkt ist am Sonntag, 11. September, um 10 Uhr am Bahnhof Höchst, an der Ostseite. Die Organisatoren empfehlen mit der S-Bahn anzureisen. Wer mit dem PKW anreist, findet auf dem Parkplatz des Industriepark Höchst an der Leunastraße einen Parkplatz.

Der Weg führt zunächst mit der Fähre über den Main, durch die Schwanheimer Dünen, nach Kelsterbach. Der Main wird wieder an der Eddersheimer Staustufe überquert und in der Gaststätte Mönchshof gegen 12.30 Uhr eingekehrt.

Auf dem Maiddamm entlang führt danach der Weg zurück über Ockfittel nach Sindlingen, wo zum krönenden Abschluß an der angeblich besten Eisdielen Frankfurts nochmals geschlemmt werden darf.

Wer dabei sein möchte meldet sich bis 7. September bei Hans Jörg Schmidt unter 5 88 65 46 an, oder per E-Mail unter: eppstein.schmidt@t-online.de. Die Organisatoren hoffen auf guten Zuspruch.

Hans Jörg Schmidt; Peter Lange

SPD Bremthal

Stadt greift Anregungen der SPD auf

Die Bremthaler Sozialdemokraten freuen sich, dass ihre Anregungen im Ortsbeirat Früchte getragen haben und zählen zwei Beispiele auf.

Auf dem Bolzplatz zwischen Sportplatz und Kleintierzuchtanlage steht auf Initiative der SPD



Am Bolzplatz in Bremthal kann jetzt auch Tischtennis gespielt werden. Foto: privat

eine Tischtennisplatte. Die Spuren im Rasen zeigen, dass die neue Einrichtung gut angenommen wird. Die Initiatoren, Peter Lange und Hans Jörg Schmidt, bedanken sich bei der Stadt für die Umsetzung dieser Idee.

Länger hat es allerdings gedauert, bis endlich die aufgerissene Holperpiste im Vogelgesang ausgebessert wurde. Seit Jahren forderte die Bremthaler SPD, dass der Belag erneuert wird. Im vorigen Herbst kam das Dilemma mit einem Antrag erneut zur Sprache. Nun endlich ist die Straße „Am Vogelgesang“ nicht mehr die holprigste im Ort. Diesen Nimbus hat nun wieder die „Wiesbadener Straße“. Die kritischsten Stellen im Vogelgesang sind jetzt zwar ausgebessert, aber leider nicht alle Rissbildungen und Absenkungen. Die schlechte finanzielle Lage der Stadt gibt leider nicht mehr her. Aber immerhin wurde auch diese Anregung umgesetzt. Peter Lange, Hans Jörg Schmidt

Unfall mit Schwerverletzten auf der B455 bei Bremthal

Auf der B455 bei Bremthal übersah am vergangenen Freitagabend eine 41-jährige Eppsteinerin, wohl aufgrund der tiefstehenden Sonne, einen bevorrechtigten Motorradfahrer. Bei dem Zusammenstoß stürzte der 53-Jährige aus Niederrhein und zog sich erhebliche Verletzungen im Armbereich zu. Seine 47-jährige Beifahrerin verletzte sich bei dem Sturz ebenfalls schwer, so dass beide zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus verbracht werden mussten. Die B455 musste während der polizeilichen Unfallaufnahme zeitweise voll gesperrt werden. Es entstand ein Sachschaden von geschätzten 5000 Euro.

Brillenstube Niederseelbach
Pfarrstr. 14 · 65527 Niedernhausen-Niederseelbach
Tel. 06127 / 9974679
www.brillenstube-niederseelbach.de

**Absolut bezahlbare Top Qualität;
auch für die neuesten
Brillenglas-Entwicklungen**

**Wählen Sie unter 400 Brillen
von 5 – 150 € das passende Modell aus.**

**Beratung und Verkauf erfolgt nur
nach Terminvereinbarung.**
Sehstärkenmessung oder -überprüfung führen wir nicht durch.

Triathlon: TSG Eppstein schlägt Eintracht Frankfurt

Die sogenannte „Sprinter“-Version des Frankfurter Triathlons gewann in der Altersklasse W55 am ersten Sonntag im August, wie

schon 2018 Ursula Falk von der TSG Eppstein, diesmal mit 12 Sekunden Vorsprung vor Stefanie Dimmeler von der Frankfurter Eintracht. Die anfänglichen 750 Meter Schwimmen im Langener Waldsee beendete Falk als Drittbeste. Die 28 Kilometer Radfahren von Langen nach Frankfurt über die B44 (traditionell mit viel Gegenwind) mit einer Schleife von Sachsenhausen zur Schwanheimer Brücke und zurück zur Wechselzone am Goetheplatz fuhr sie als Beste mit einem Schnitt von über 30 km/h. Auf den abschließenden 5 Kilometer Laufen in der über 30 Grad warmen City brachte sie ihren hart erkämpften Vorsprung mit einer Endzeit von 1:51:25 Stunden hauchdünn ins Ziel. 2019 wurde sie zweite.

Als älteste Teilnehmerin ihrer Altersgruppe – Ursula Falk wird im Oktober 59 und ist seit Mai Großmutter –, wird sie im nächsten Jahr erstmals in der AK 60 starten. Enkel Anton verschlief allerdings trotz ohrenbetäubenden Lärms den Zieleinlauf im Brustgurt seines Vaters. Falk peilt auch 2023 wieder einen Spitzenplatz an. Die Eppsteiner Natur bietet jedenfalls genügend harte Trainingsstrecken zum Laufen und Radfahren und die „Trias“-Gruppe der TSG freundschaftliche Motivation.



Ursula Falk Foto: privat

SGB startet mit 3:3 in Hofheim in neue Runde

Nach dem 3:1-Erfolg im Kreispokal vergangene Woche bei der DJK Zeilsheim (Tore zweimal Dennis Morawietz und Marlon Hild), startete die SG Bremthal am Wochenende auswärts beim SV Hofheim in die neue Kreisoberliga-Saison. Hofheim erzielte aus stark abseitsverdächtigter Position, das 1:0 bereits in der 11. Minute. In der 25. Minute gab es kurz vor der Strafraumgrenze einen Freistoß für die SGB. Lukas schoss flach und hart aufs Tor und der Ball flutschte unter dem verdutzten Hofheimer Schlussmann zum 1:1 ins Netz. Zwei Minuten später lag die Bremthaler Elf allerdings wieder zurück, als ein Hofheimer Stürmer sich auf der Außenbahn durchsetzte und SG-Torwart Patrick Morawietz zum 2:1 bezwang (27.). Weniger Glück hatte sein Sturmkollege, der muster- gültig zum Kopfball ansetzte, aber an einem überragenden Reflex von Morawietz scheiterte (32.). Mit 2:1 ging es in die Pause

Die ersten Minuten nach Wiederbeginn gehörten den Gastgebern, dann legten die Bremthaler einen Zahn zu. Lukas Kleber spielte aus dem Mittelfeld heraus flach in den Lauf von Paul Schmutzler, der zum 2:2 ins lange Eck ein- netzte (56.). Nach einem Einwurf gelangte der Ball erneut zu Schmutzler, der aus 15 Metern zur 3:2-Führung traf (61.). In der 83. Minute fiel doch noch der Ausgleich zum 3:3-Endstand.

Es spielten für die SGB: Patrick Morawietz (TW), Roman Glimm, Finn Helbig, Michael Her- weck, Tim Schmeckthal (Marlon Hild 58.), Den- nis Morawietz (Andre Junkert 46.), Felix Körner, Titzian Iglesias Weber (Manuel Haas 46.), Den- nis Kaup, Paul Schmutzler und Lukas Kleber.

Die nächsten Spiele sind am Freitag, 19. August, bei Viktoria Kelsterbach (19 Uhr). Am Donnerstag, 25. August, hat die SGB ihr erstes Heimspiel gegen den FSC Eschborn (19.30 Uhr).

Die **SG Bremthal II** ist mit einem Auswärts- sieg beim BSC Schwalbach II in die neue Sai- son der Kreisliga C gestartet. Nach 0:1-Rück- stand glich Marvin Schmidt-Hartlieb noch vor der Pause für die SGB aus. Nach dem Seiten- wechsel traf Markus Hünninger doppelt zum 3:1 und legte auch noch einen dritten Treffer zum 4:2 nach. Die Gastgeber glichen in der 85. Minute noch zum 4:4 aus, aber Padrot Ness traf in der Schlussminute zum 5:4-Endstand für die SGB.

Am Sonntag, 21. August, spielt die Zweite um 13 Uhr zu Hause gegen Viktoria Sindlingen II und am Dienstag, 23. August, um 19.30 Uhr ebenfalls zu Hause, gegen den FSC Eschborn II.

walle in wallau **AM ZIEL HEIZUNG**
DIE TECHNIKER HEIZUNG

in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung

www.heizungsrechner-online.de

**große Ausstellung Heiztechnik
Öl/Gas Brennwert-Anlagen
Pellet-Anlagen Solar-Anlagen
Heizkörper Fußbodenheizung**

06122-92100 Fax 06122-6306
Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

Leichtathletik: Gute Leistungen beim Sommersportfest

Bei strahlendem Sonnenschein und an- genehm warmen Temperaturen gingen drei Leichtathleten der TSG Eppstein beim Som- mersportfest in Villmar an den Start. Markus Manhold absolvierte den Weitsprung mit 5,25 Metern. Im Hochsprung zeigte er mit 1,60 Me- tern eine gute Leistung. Bei der nächsten Höhe scheiterte er nur knapp, aber im Kugelstoßen erzielte er 8,35 Meter, im Steinstoßen zeigte er seine Bestleistung von 6,87 Metern.

Yvonne Steinfurth nutzte den Wettkampf als Vorbereitung auf die Deutschen Meister- schaften im September. Im Kugelstoßen er- reichte sie 11,79 Meter. Im Diskuswurf zeigte sie ihren besten Versuch mit 29,05 Meter. Im Weitsprung freute sich Nicole Pasker über eine konstante Serie über 4 Meter und dem besten Sprung von 4,12 Meter. Im Kugelstoßen erziel- te sie 7,80 Meter.

Waldschwimmbad Niedernhausen lädt zum Familienfest

Nachdem das erste Waldschwimmbadfest vor drei Jahren – noch vor der Corona-Pan- demie – stattfand, laden die Gemeinde Nie- dernhausen und der Förderverein nun zum zweiten Familien-Waldschwimmbadfest am Sonntag 28. August, von 11 bis 17 Uhr ein. Ein besonderer Vorteil: An diesem Tag ist der Eintritt kostenfrei. Ein buntes Programm mit Hüpfburg, Entenangeln und einer Spielland- schaft sorgt bei Kindern und Erwachsenen für Spaß und sportliche Aktivitäten. Die DLRG bietet Rettungsübungen und die Abnahme von Schwimmabzeichen an und ist mit einem Infostand vertreten. Eine Tauchschi- le lädt zum „Schnuppertauchen“ ein. Aqua-Sport fordert zum Mitmachen auf. Vom Sprungturm findet der beliebte Wettbewerb statt, bei dem es Preise für die besten oder spektakulärsten Sprünge zu gewinnen gibt.

Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft

Am Freitag vor den Schulsommerferien fand im Landgasthof Saalburg die Freisprechungs- feier der Kreishandwerkerschaft Main- und Hochtaunus statt. Nach erfolgreich abge- schlossener Ausbildung haben 120 Gesellin- nen und Gesellen im Rahmen der Freispre- chungsfeier ihre Gesellenbriefe erhalten. In- sgesamt waren 400 Gäste anwesend.

Der Eröffnung der Kreishandwerksmeister Raimund Dorn und Walter Gernhard folgten Grußworte von Ulrich Krebs (Landrat des Hoch- taunuskreises), Alexander Hetjes (Oberbürger- meister der Stadt Bad Homburg) und Ludwig Held (Vizepräsident der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main). Allesamt betonten, wie wichtig die Ausbildung im Handwerk sei und gratulierten den frisch gebackenen Gesellinnen und Gesellen zum erfolgreichen Abschluss.

Aus den Eppsteiner Betrieben Elektro Wil-

ke und Baudekoration Glöckner erhielten die Elektroniker Tim Fricke und Brandon Sievers ihre Gesellenbriefe sowie Maler und Lackierer Mario Seckler. Brandon Sievers wurde zudem als einer der Prüfungsbesten und Sieger im praktischen Leistungswettbewerb geehrt.

Zum krönenden Abschluss gab es eine Party mit DJ Dex, „denn die jungen Menschen haben allen Grund zum Feiern“, lobte Dorn.

Die Industrie- und Handwerkskammer Rhein- Main (IHK) wies zum Ende des Schuljahres darauf hin, dass in der Metropolregion 1800 offene Ausbildungsstellen noch nicht besetzt werden konnten. Sowohl IHK als auch Hand- werkskammer bieten zahlreiche Informations- möglichkeiten für Schulabgänger, die noch eine Lehrstelle suchen (www.kh-mtk-htk.de/ausbildungpraktikum/lehrstellenradar/ oder www.ihk-lehrstellenboerse.de).

Innovative Designleuchten
Lichtberatung u. -planung
Haus- u. Wohnungsbeleuchtung
Büro- u. Homeofficebeleuchtung
Außenbeleuchtung von Haus u. Garten
True-Light® Gesundes Licht

Lichtzentrum
enjoy the light

Lichtzentrum Kelkheim
Dipl. Ing. Jürgen Zager
Frankfurter Str. 61, 65779 Kelkheim
Tel 06195 903461
www.lichtzentrum-myoffice.de

Menschen mit Demenz verstehen, begleiten und fördern

Die Begleitung eines von Demenz betroffenen Menschen erfordert eine behutsame Einfühlung in seine veränderte Wahrnehmung der Wirklichkeit. Die erlebten Veränderungen verunsichern und führen immer wieder zu ungewöhnlichen oder schwierigen Situationen im Alltag. Das soziale Umfeld von Menschen mit Demenz ist gefordert, deren besondere Bedürfnisse wahrzunehmen sowie neue Formen der Kommunikation und des Umgangs zu entwickeln. Wenn dies gelingt, gestaltet sich der Alltag zunehmend stress- und konfliktfreier.

Die Schulung „Menschen mit Demenz verstehen, begleiten, fördern“ in Hofheim will diesen Prozess unterstützen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren das Wichtigste über die Krankheitsbilder und lernen grundlegende Aspekte eines fördernden Umgangs mit Menschen mit Demenz kennen. Außerdem setzen sie sich mit sinngebender Beschäftigung und dem Verhalten in schwierigen Situationen auseinander, sie lernen auch konkrete Unterstützungsangebote kennen und vieles mehr.

Die Kursreihe umfasst insgesamt 40 Unter-

richtsstunden, die an sechs Wochenend-Terminen im Oktober und November stattfinden, beginnend am Freitag, 28. Oktober, von 14 bis 19 Uhr, samstags von 9 bis 16.15 Uhr.

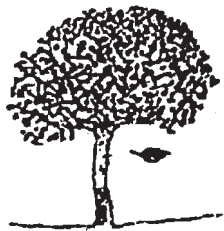
Die Kursgebühr beträgt 120 Euro. Für Angehörige besteht die Möglichkeit der Erstattung durch die Pflegekasse. Für an einer ehrenamtlichen Mitarbeit bei Freiräume (stundenweise Betreuung von Menschen mit Demenz im häuslichen Bereich) Interessierte ist die Schulung kostenfrei. Alle erhalten nach Abschluss der Schulung ein Zertifikat, das die vermittelten Inhalte bescheinigt.

Weitere Einzelheiten können beim Veranstalter erfragt werden: Fachstelle Demenz beim Caritasverband für den Bezirk Main-Taunus, Petra Kunz, Ulrike Goretzka und Volker Brambilla, Telefon (0 61 92) 29 34-34/-35, E-Mail: fachstelledemenz.mtk@caritas-main-taunus.de.

Infostand zur Prävention gegen Wohnungseinbrüche

Diesen Termin sollte man sich jetzt schon vormerken: Am Freitag, 4. November, findet die alljährlich in der beginnenden „dunklen Jahreszeit“ notwendige Informationsveranstaltung zur Prävention gegen Wohnungseinbrüche auf dem Eppsteiner Wochenmarkt statt.

Von 14 bis 17 Uhr sind auf dem Wernerplatz in der Burgstraße Vertreter des Präventionsrates und die Sicherheitsberater für Senioren anwesend. Gemeinsam mit den Beratern der Polizei sensibilisieren sie für die Sicherung von Häusern und Wohnungen gegen Einbruch und klären über Straftaten zum Nachteil älterer Menschen auf.



Ludwig Kütemeyer

* 09.10.1944 † 09.08.2022

Ein langer Abschied ist zu Ende.
Du fehlst...

Marion Kütemeyer
Kathrin Kilb
Julia Jüttner
Anne Kütemeyer
mit Familien

65817 Eppstein, im August 2022

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung ist am Freitag, dem 19. August 2022, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Ehlhalten.

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb mein
geliebter Mann, unser Vater, Schwiegervater und Opa



Dr. Hans Walter Nitschke

* 31.5.1937 † 4.8.2022

*Deine Liebe wird uns fehlen -
jeden Tag und jeden Augenblick.*

In stiller Trauer

Renate Nitschke geb. Birzer

Carsten Nitschke

Thomas und Claudia Wehling geb. Nitschke

Claudia Renelt geb. Hablin

Melina, Fabian und Jonas Renelt

Hünfelden-Heringen, im August 2022

Die Beisetzung findet im Kreis der Familie statt.



Leuchtende Tage –
Nicht weinen, dass sie vorüber,
lächeln, dass sie gewesen sind.

Nach einem erfüllten Leben entschlief meine liebe Frau,
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Sieglinde Klara Fritsch

geb. Schmidt

* 18.6.1942 † 5.8.2022

In stiller Trauer:

Alfred Fritsch

Ingeborg und Thomas, Vanessa und Jonas

Angelika, Marius, Amabel mit Alenia

Die Trauerfeier mit
anschließender Urnen-
beisetzung findet am
Mittwoch, 24. August 2022
um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof in Bremthal statt.



mögen vergangen sein, sind aber nie
ganz vergessen. Mit einer Kondolenz-
spende erzählen Sie die Geschichte
eines geliebten Menschen weiter und
unterstützen zugleich die Erforschung
der Alzheimer-Krankheit.

Wir informieren Sie gerne. Rufen Sie
uns an oder schreiben Sie uns!

0800 / 200 400 1
(gebührenfrei)



Alzheimer Forschung
Initiative e.V.

Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

Für die Verstärkung meines Teams der Kanzlei im Herzen von Eppstein suche ich eine(n)

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte(n) (m/w/d) in Teilzeit

Wir bieten: Ein angenehmes Arbeitsumfeld in einem netten Team bei angemessener Bezahlung.

JAN HENRIK BIELICH

Rechtsanwalt und Notar

Burgstraße 81 Tel.: 06198 / 58859-70
65817 Eppstein Fax: 06198 / 58859-71
Mail: sekretariat@kanzlei-bielich.de Net: www.kanzlei-bielich.de

Taunus-Aesthetics

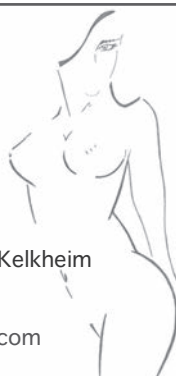


Volkhart Krekel

Facharzt für Plastische,
Ästhetische Chirurgie

Altkönigstr. 30, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195-676434

www.taunus-aesthetics.com



Unser Becker-Bub ist da!

Nate

*31. Juli 2022

3350g, 52cm

Es freuen sich die glücklichen Großeltern

Sybille & Klaus sowie Angelika & Mirco



DANKSAGUNG

Anlässlich der

Verleihung der Ehrenbürgerwürde

danke ich unserem Bürgermeister, Herrn Alexander Simon, für seine wertschätzende Laudatio, dem Stadtverordnetenvorsteher, Herrn Bernhard Heinz, und den Stadtverordneten für ihr Placet, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Verschönerungsvereins, Herrn Werner Seidel, für seine herzliche Rede, der CDU für die gutausgesuchte Fachlektüre, den treuen Wegbegleitern für die Blumenspenden und sonstigen originellen Geschenke, insbesondere für das Erstrahlen des Kaisertempels in meiner Lieblingsfarbe grün und der Zusage, einen unserer Holztempel zu pflegen, vieler Zuschriften und Anrufe und all den Helfern, die der Veranstaltung einen festlichen Rahmen gaben.

Last not least danke ich meiner Familie, die wusste, dass die Familienfeste sich nach den Veranstaltungen des Verschönerungsvereins richteten, und meinem verstorbenen Mann, der manchmal ironisch meinte, dass ich mit dem VVE verheiratet sei.

Eppstein, den 21.7.22

Dr. Marga Weber

KFZ Meisterbetrieb seit 1985
Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Klaus-Dieter Menzel
Valterweg 14 · 65817 Eppstein-Bremthal · ☎ (06198) 33539
support@autohaus-menzel.de

- Reparaturen
- TÜV + AU
- Klimaanlage
- Autogläseinsbau
- Reifenservice
- Unfallinstandsetzung
- Oldtimer/Youngtimer
- Ausbildungsbetrieb

Plakettencheck

SICHER IN DIE SOMMERFERIEN!

Plakette checken, zur Hauptuntersuchung kommen und anschließend – ganz sicher – die Urlaubsfahrt genießen.

Wir sind da - egal ob mit oder ohne Voranmeldung. Wir freuen uns auf Sie!

Frankfurter Str. 19 · 21 · 65527 Niederrhausen
*Anmeldung unter www.tuefa.de | Tel. 06127 780 03

TÜFA - TEAM
Wir leben Ihnen eine!

Generelle Öffnungszeiten
Mo - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa: 8:00 - 12:00 Uhr
ohne Voranmeldung

...ran ans Werk

Gerald Toughill

Renovieren u. Bodenbelag • kleinere Bauarbeiten und Abbruch
• Transporte • Garten und Grünanlagen • Pflaster •
Ofenreinigung • Edelstahl-Schornsteine • Lehmhaus
Tel. u. Fax: (0 61 98) 577 633 • Mobil: 0152 04 21 21 28

Wir suchen Fahrer m/w/d

aus Eppstein und Umgebung für die Schülerbeförderung nach Hochheim auf Minijob-Basis (bis 450 €).
Tel.: (069) 53058011,
Mobil: 0157 8067 1395, E-Mail: schuelerverkehr@taxipoint.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

039 44 - 3 61 60 · www.wm-aw.de Fa

www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/anzeigenmarkt.html

Raumausstattung + Polsterei

INSIDE

GmbH

Meisterbetrieb

Polstern, Textile Wandbespannung, Gardinen und Dekorationen, Bodenbeläge, Sonnenschutzanlagen
Eigene Werkstätten

Frankfurter Str. 49 Tel. (0 61 95) 90 21 91
65779 Kelkheim Fax (0 61 95) 90 21 92
Internet: www.inside-raumausstattung.de
E-Mail: office@inside-raumausstattung.de

Suchen Reinigungs- und Servicekräfte

Ristorante Kaisertempel,
Tel. 01590 188 05 69

Wir suchen eine Küchenhilfe (m/w/d)

Täglich außer Mittwoch 17 – 22 Uhr.
Gasthaus „Zum Bierkieser“
Niedernhausen, Idsteiner Str. 6
Tel. 061 27 / 7004079

Urlaubszeit: Blut ist knapp – Jede Blutspende zählt

Das DRK in Diedenbergen und der Blutspendedienst bitten, frühzeitig zur Blutspende zu gehen. Durch die Urlaubszeit und die derzeitigen Coronazahlen können nicht alle Stammspender zur Blutspende kommen. Das verschärft die knappe Ausstattung der Blutbanken im Sommer, mahnt der Blutspendedienst und hofft, dass sich neue Spender motivieren lassen. Eine Blutspende dauert etwa 30 bis 60 Minuten.

Nur eine Blutspende kann bis zu drei Schwerverkranken oder Verletzten helfen. Bedingt durch die kurze Haltbarkeit (Blutplättchen sind nur bis zu vier Tage haltbar) sind Patienten auf das kontinuierliche Engagement der Blutspenderinnen und -spender angewiesen.

Das DRK bittet alle Spendewilligen, sich kurzfristig einen Termin zur Blutspende einzuplanen. Eine Blutspende ist nur mit einem vorher reservierten Termin möglich.

Nächste Gelegenheit ist am Mittwoch, 29. August, von 14.30 bis 20 Uhr in der Turnhalle des TV Diedenbergen, Wildsachsener Straße 4 in Diedenbergen. Alle verfügbaren Termine online unter: terminreservierung.blutspende.de.



Herzlichen Dank allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme und Wertschätzung beim Abschied meines Mannes auf vielfältige Weise bekundeten.

Im Namen aller Angehörigen

Hildegard (Hilla) Niklas

Dr. Hans Niklas

† 10.7.2022

Eppstein, im August 2022



DANKSAGUNG

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust, der uns betroffen hat, sagen wir hiermit für Wort, Schrift, Blumen und Zuwendungen für Grabschmuck unseren herzlichen Dank.

Besonderen Dank Herrn Dr. Conrady für die langjährige ärztliche Betreuung.

In stiller Trauer

Michael und Andrea

Cosima und Kevin

Julia und Simon

Waltraude Giebel

† 19. Juli 2022

Bremthal, im August 2022

Ferienzeit – Bitte um Nachsicht

Unsere Zeitungsausträger machen Urlaub und werden zeitweise von Aushilfen vertreten. Dabei kann der eine oder andere Briefkasten übersehen werden. Wir bitten deshalb vorsorglich um Nachsicht, wenn die Eppsteiner Zeitung in den nächsten Wochen bei Ihnen nicht wie gewohnt im Briefkasten steckt.

Falls die Zeitung bei Ihnen fehlt, liegen in **Niederjosbach** im Kastanienhof (Bereich am Ausgang), in **Bremthal** bei der Tankstelle Gottron, in **Vockenhausen** bei der Bäckerei Heck, in **Eppstein** bei EDEKA-Baßler und im Bürgerbüro im Stadtbahnhof Exemplare zur Mitnahme aus.

Online können registrierte Leser die Zeitung bereits mittwochs als e-Paper herunterladen und durchblättern. Viele Beiträge stehen im frei zugänglichen Bereich auf unserer Webseite www.eppsteiner-zeitung.de. Der Verlag



*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man durch den Tod nicht verlieren.*

Friedhelm Limke

* 30. Oktober 1940 † 19. Juli 2022

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Dank auch der Pietät Ernst Bestattungen Niedernhausen für die würdevolle Gestaltung der Urnenbeisetzung.

Im Namen aller Angehörigen:

Ursula Limke

Alexandra und Djuro

Niedernhausen, im August 2022

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.

Wir trauern um

Irmgard Kugler

geb. Barwisch

01.05.1935 – 04.08.2022



Anton & Cordula Kugler
mit Henriette, Florentine, Ferdinand und Frederike

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 16. September 2022 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Ehlhalten statt. Anstelle von Blumen wäre eine Spende an das Hospiz Lebensbrücke in Flörsheim im Sinne der Verstorbenen.



In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Vereinskameraden

Wilfried Schaaf

Wilfried war 28 Jahre lang Mitglied in unserem Verein.

Wir verlieren einen guten Freund, Berater und Wegbegleiter, der über viele Jahre den Verein mitgeprägt hat. Mit großer Leidenschaft liebte er das Modellfliegen und genoss auch das Zusammentreffen mit den Flugkollegen.

Es bleibt die dankbare Erinnerung an viele schöne gemeinsame Stunden, die wir mit einem wundervollen Menschen verbringen durften.

Wir werden Wilfried ein ehrendes Gedenken bewahren und wünschen ihm auf seiner letzten Reise einen guten Flug.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, vor allem seiner Ehefrau Patricia.

**Deine Freunde und Flugkameraden
vom MFC-Bremthal e.V.**

Eppstein, im August 2022

Gott erhellte mir meinen Weg, er sorgt dafür, dass ich sicher gehe.
Er ist mein Ziel, meine Geborgenheit, ich gehe ohne Furcht.
Psalm 27,1

Katharina Schmitt

* 26.11.1962 † 27.8.2022

Plötzlich und unerwartet starb meine liebe und herzengute Schwester. Mein Dank dem Pflegedienst „Pflege mit Herz“, Dr. Schamlu, dem Bestattungsinstitut Ernst, Bremthal, für die würdevolle Gestaltung der Beerdigung und Pater Anto für die tröstenden Worte. Vielen herzlichen und lieben Dank für die Anteilnahme in Wort, Schrift und Geldspenden.

Ich behalte Dich in lieber Erinnerung.
In stiller Trauer
Elisabeth Schmitt



Gartengestaltung

Gartenpflege



- Obstbaum-, Hecken- und Gehölzschnitt
- Naturstein- u. Pflasterarbeiten
- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumfällungen
- Grabpflege
- Zaunbau • u.v.m.

Seit
1995

Bernd Simon

Hauptstr. 129 • 65817 Eppstein
Telefon 0 61 98 / 501 004

Änderungs-Schneiderei
Satici
Burgstr. 35 • Eppstein
Tel. (0 61 98) 3 28 04

Hol- und Bringservice

Textilreinigung
Teppichwäsche • Wäscherei • Mangeln
Änderungen aller Art

Renovierungsteam hat Termine frei!

Wir führen aus: Fliesenarbeiten, Weißbinderarbeiten, Tapezieren, Parkett verlegen und Trockenbau
Tel. 0173 310 06 49

Joachim Loew Maler und Lackierer

Ihr Fachmann für kleinere und mittlere Aufträge zu günstigen Preisen.
Tel. 0173 319 09 04

Erledige zuverlässig und preiswert Renovierungsarbeiten:

Fliesen u. Laminat legen, Trockenbau, Raufaser anlegen und streichen. Tomasz Strzemecki, Tel. 0162 420 92 07

SCHLÜSSEL BARDE

Beratung • Montage • Service

Sicherheits-Technik
Schließ-Anlagen • Tresore
Wintergärten • Fenster • Türen
Briefkästen • Stempel • Gravuren
autom. Garagen- + Rolladenöffner

Kelkheim, Höchststr. 10
☎ (0 61 95) 900-333, Fax -437
www.schlueselbarde.de

Wenn das „Blättchen“ mal nicht ankommt:
eppsteiner-zeitung.de
– viele Nachrichten schon
mittwochs online

In der Trauer um unseren lieben Verstorbenen

Horst Schlapbach

* 9. Dezember 1957 † 24. Juli 2022

war es für uns wohlthuend zu erfahren, wie sehr er von seinen Mitmenschen geachtet und geschätzt wurde.

Für die Anteilnahme und Mittrauer, in welcher Form Sie diese auch zum Ausdruck brachten, möchten wir uns herzlich bedanken.

Dank auch an den GCC e.V. 1981 Niederjosbach und der Firma Fives Pillard, für die ehrenenden Nachrufe sowie der Pietät Ernst Bestattungen Niedernhausen für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen:

Erika Mundorff

Niedernhausen, im August 2022

BESTATTUNGEN ERNST

Beraten / Begleiten / Helfen

Wiesbadener Straße 22 / Neugasse 4a
Eppstein-Bremthal, Tel. **06198/7063**

- **Patientenverfügung**
- **Vorsorgevollmacht**
- **Betreuungsverfügung**

Eine umfassende Vorsorgemappe erhalten Sie bei uns.

Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres zertifizierten Bestatters in Eppstein

Qualität

Garantie

Vertrauen



Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2015

kontakt@bestattungen-ernst.info

www.bestattungen-ernst.info



Armin Ernst
Bestatter in 3. Generation

Nicht nur Angehörige und Freunde nehmen Anteil am Tod eines Menschen.

Auch frühere Nachbarn, ehemalige Schulkameraden und Geschäfts- oder Arbeitskollegen möchten Abschied nehmen oder dem Verstorbenen gedenken.

Mit einer **Traueranzeige** in der **Eppsteiner Zeitung** ist es möglich, sie alle zu informieren.

Frau Milli kauft:

Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Schreib- u. Nähmaschinen, Bilder, Silberbesteck, Porzellan, Uhren, Teppiche, Brücken, Krüge, Münzen, Bleikristall, Bernstein, Silber aller Art, Alt-/Bruchgold, Gold-/Modeschmuck, Zahngold, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Messing, Gardinen, Möbel, Schallplatten, Orden, Fernglas, Puppen, Briefmarken. Kompl. Nachlässe aus Haushaltsauflösung. **Kostenlose Beratung u. Wertschätzung. Zahle bar vor Ort. Täglich 7.30 – 21 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069 / 59 77 26 92**

Ambulanter Pflegedienst *Lilie*

Hauptstraße 106 · Eppstein

Unser Dienstangebot

- Alle medizinische Leistungen
- Hauswirtschaftl. Versorgung
- 24-Stunden-Betreuung
- zugelassen zu allen Kassen

Telefon 0 61 98 - 58 76 49 und 58 86 36; Fax - 57 68 03
www.pflegedienst-lilie.de

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags- GmbH

Burgstr. 42 · 65817 Eppstein
– zugleich auch ladungsfähige
Anschrift für alle im Impressum
genannten Verantwortlichen

Telefon 061 98/85 29

Telefax 061 98/3 34 15

info@eppsteiner-zeitung.de
www.eppsteiner-zeitung.de

Herausgeberin und Redaktion:
Beate Schuchard-Palmert (bpa)

Geschäftsführung:

Julia Palmert

Anzeigenverwaltung:

Julia Palmert (jp)

Druck: Coldsetinnovation Fulda,
36124 Eichenzell

Redaktionsschluss: Freitags, 12 Uhr

Anzeigen-Annahmeschluss:

Montags, 13.00 Uhr

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 21
vom 01.01.2022

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen – veröffentlicht auf der jeweils gültigen Preisliste und auf www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/mediadaten.html

Einzelverkaufspreis: 0,45 Euro

Jahresbeitrag: 22 Euro

Bankverbindungen:

NASPA, NASSE 55XXX

IBAN: DE41 5105 0015 0225 0334 20

Frankfurter Volksbank, FFVBDEFF

IBAN: DE45 5019 0000 0022 1222 07

Hinweis Sonderbeilage

Bitte beachten Sie **Sonderbeilage zum 50. Burgfest** des Burgvereins Eppstein im Mitteilteil dieser Ausgabe. Die 12 Seiten können separat herausgenommen werden.

Geänderte Öffnungszeiten vom 25.7. – 26.8.2022:

Mo + Fr 10 – 13 Uhr
und 14 – 17 Uhr
Di 10 – 13 Uhr
Mi + Do geschlossen
...und nach Vereinbarung.
Wir danken für Ihr Verständnis.



BESTATTUNGSINSTITUT PIETÄT ZIMMERMANN

Nachfolger Armin Ernst, Bremthal

Tradition bewahrt und weitergeführt

www.pietat-conrady-zimmermann.de

☎ (0 61 98) 85 12

PIETÄT SCHERER BESTATTUNGEN

Erde, Feuer, See,
Berge, FriedWald
Überführungen
Formalitäten

**Freundlich.
Fair.
Kompetent.**

65817 Eppstein
Burgstraße 22
Tel. 06198 / **81 48** Tag + Nacht
www.pietat-scherer.de

Digitalisierung
Videos, Bilder, Negative,
Dias auf USB-Stick/DVD

**Bewerbungs-
& Passbilder**
sofort zum Mitnehmen

Eppsteiner Zeitung
Druck- und Verlags-GmbH
Burgstraße 42 · Eppstein · Tel. 85 29

RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN

CLAUDIA GÖTHLING

Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

in Kooperation mit

WILLIAM R. McCREIGHT, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht und Bau- und ArchitektenrechtLorsbacher Straße 7 · 65719 Hofheim
Telefon: (06192) 95 666-0 · www.goethling-kollegen.de

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG



REBER IMMOBILIEN

Hauptstr. 47 | 65817 Eppstein | Tel. 06198 - 502328
info@reber-immobilien.de | www.reber-immobilien.de

Seit 1985 für Sie praktisch reklamationsfreie Dienstleistung.

Nowitex
Haus- Modelltechnik & Handels GmbH**Exklusiv, Individuell
und Bezahlbar****Bäder • Sanitär • Küchen
Heizung •
Wärmepumpen
Naturstein • Dusch-
wannen • Waschtische
Balkon-, Garagen- +
Terrassensanierung**Tel. 0 61 27 - 22 86 www.Nowitex.de

Energieberatung

Energieausweise · Energiecheck
BAFA-/KfW-gelistet**Dipl.-Ing. Andreas Dickhardt**
Gebäudeenergieberater der HWK
Energieberater für Baudenkmale
Waldallee 7.2 · 65817 Eppstein
(06198) 57 09 66 · 0173/7911750

GARTENBAU

zuverlässiger Fachmannfür Gartenarbeiten aller Art, Pflaster-
arbeiten, Rasenanlagen, Terrassen-
u. Zaunbau, Baumfällung, Hausmeis-
terarbeiten. Tel. **(06192) 200 43 62**
oder Mobil **0160 90 20 33 26**
E-Mail halil.yilmaz@web.de

Kelkheim-Mitte

Zu verkaufen: 3-Zi-Whg, 105m², Bj
2018, EBK, Balkon, Keller, Garage +
Stellplatz, Echtholzparkett, Aufzug,
f. 520.000 €. Tel: **0176 23 74 14 36**Netter Eppsteiner ent-
rumpelt Haus, Keller...Entrümpelung von Keller, Dachbö-
den, Garagen, Wohnungen, Häu-
sern, Hallen und Gewerbeobjekten.
Verbindlicher Festpreis, besenreine
Übergabe. Verwertbare Gegen-
stände werden vom Preis abgezogen.
Bitte auf AB sprechen, rufe
zurück. **Telefon (0 61 98) 94 47**PARKETT
& FUSS-
BODEN
TECHNIK

KLEY

BERATEN & PLANEN
UNTERGRÜNDE SANIEREN
LIEFERN & VERLEGEN
BESTAND RENOVIEREN

- ✓ PARKETT & DIELEN
- ✓ DESIGNBELÄGE
- ✓ PVC-, LINOLEUM- & KAUSCHUK
- ✓ TEPPICHBÖDEN
- ✓ PU-SANIERUNG/BESCHICHTUNG
- ✓ SONNENSCHUTZ/PLISSEES

HAUPTSTR. 47
65817 EPPSTEINwww.klauskley.de
info@klauskley.deNEU **(06198) 57569850** NEU
0172 66 42 103Dachdeckermeister
MAX VOGEL

Ihr Partner für:

- Energetische Sanierung von Steil- und Flachdächern
- Balkon- und Terrassensanierung
- Spenglerarbeiten - Metallbedachung
- Reparaturen jedweder Art und Umfang

Tel. **(06122) 1 42 10** www.max-vogel-bedachung.deIhr Fachmann
für Innen und Außen

- Putz · Anstrich
- Trockenbau
- Sanierung
- Schimmelsanierung
- Wärmedämmung
- Farbmischservice

Frankfurter Straße 17 · 65527 Niedernhausen
Tel. 0 61 27 - 90 38 88 Fax 0 61 27 - 90 38 86
www.GoeFarbenwelt.de GoeFarbenwelt@aol.com

Ofenstudio Rossert

- Kaminöfen
- Heizkassetten
- Zubehör

Wiesenstraße 73 · 1 Kelkheim-Ruppertshain
info@ofenstudio-rossert.de

Edwin Stolz · Mobil 0157-78 26 56 43

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Öffnungszeiten: Mi + Fr 16.00 – 19.00, Sa 10.00 – 15.00 Uhr
oder nach VereinbarungElektro
Schießler

Elektroinstallation

Planung · Beratung · AusführungErweiterung bestehender Anlagen
Altbausanierung · Stark- und Schwachstrom
Reparaturen · Neuanlagen · Gartenbeleuchtung
Wiesbadener Str. 4 · Eppstein-Bremthal
Tel. (0 61 98) 3 29 13 · Fax (0 61 98) 74 24Deutsches
Rotes
Kreuz

Kreisverband Main-Taunus e.V.

DRK-Laden in Eppstein

Secondhand für Alle

- + Kleider, Geschirr, Haushaltswaren
- Spiele, Babyartikel...

Wir sind für Sie da!

- + 50% Rabatt
für Anspruchsberechtigte

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10.00 – 13.00 Uhr
Di, Do + Fr auch 15.00 – 18.00 Uhr

- + Spielecke
- + Kindergeburtstage
- + Ehrenamt und Soziale Projekte

DRK-Laden

Burgstr. 27 · Eppstein
Tel. (0 61 98) 588 00 04

► DRK-Laden wegen Urlaub vom 5. – 16.9.2022 geschlossen ◀

Sammler KAUFT

Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Briefmarken, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Perlen, Silber, Silberbesteck, Uhren, Münzen, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge, Messing, Kroko- u. Ledertaschen. Auch Wohnungsaufösungen u. komplette Nachlässe. 100% seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteschätzung. **Täglich 7 - 21.30 h (auch am Wochenende) Tel. 069 / 67 70 48 86**

**Gerüstbau****Hünniger GbR**

Valterweg 2

65817 Eppstein-Bremthal

Tel.: 0 61 98 / 29 38

Mail: geruestbau_huenniger_gbr@yahoo.de

Fassaden-, Schutz- und Rollgerüste – ganz nach Ihren Wünschen!

Fabrikation von Kunststofffenstern & -haustüren; Montage von Holz- & Alufenstern, Rollläden & Markisen



Silberbachstraße 4
65817 Eppstein-Ehlhalten

Telefon: 0 61 98 / 83 42
Telefax: 0 61 98 / 12 79

gegr. 1897
Inh.: Gerhard Ernst
Ernst FENSTERBAU

info@fensterbau-ernst.de
www.fensterbau-ernst.de

Germann
service point

TechniSat
Premium-Händler

TV-Service aller Marken
täglich in Eppstein

Tel. 069 - 31 35 12 · Fax - 30 42 11
www.germann-service-point.de

Neuer Katalog ist da!

JEMAKO
SIMPLY CLEAN.
Selbständiger JEMAKO Vertriebspartner

Toni Jäckel in Eppstein
Telefon: 0 61 98 587 36 69
www.jemako-shop.com/toni-jaeckel

GTÜ-Prüfstelle Niedernhausen



seit **25** Jahren



ING.-BÜRO
Singer

Lochmühle 1
65527 Niedernhausen
FON 06127-79480

→ an der Landstraße
von Niedernhausen
Richtung Idstein



**WIR BERATEN,
BAUEN, PFLANZEN
UND PFLEGEN.**

Ideen, Planung, Ausführung mit uns.
eppstein 06198-575857
www.decker-gartenbau.de

ULRICH HÄFNER FOTOGRAFIE

Professionelle Fotografie
im Studio oder vor Ort



**PORTRÄT
VERANSTALTUNG
HOCHZEIT
PRODUKT
ARCHITEKTUR**

Valterweg 31 0177 - 53 81 030
65817 Eppstein www.fotohaefner.de

Hausgeräte-Center

Bis zu 40 Prozent Rabatt auf die UVP*
(*unverbindliche Preisempfehlung d. Herstellers)

Fachhandel, Kundendienst und Küchenstudio

Die größten deutschen Marken zu stark reduzierten Preisen!! **Finanzierungen möglich**

Alle Preise inkl. Lieferung, Montage u. Entsorgung des Altgerätes

65779 Kelkheim · Frankfurter Straße 27

Geöffnet von Mo. – Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 19.00 Uhr
Sa. 10.00–14.00 Uhr · ☎ (06195) 724907 · Inh. A. Hergt, Kelkheim

**THOMAS HICKEL**
Gas- und Wasserinstallation

Brennwerttechnik · Gasgeräte-Kundendienst
Solaranlagen · Regenwassernutzungsanlagen
Spengler- u. Sanitärarbeiten · **Komplett-Bäder**
Masurenweg 2 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon: 06198 / 33585 · Fax: 573500



Verkauf / Verlegung

Komplett-Bad-Sanierung
Balkon- / Terrassensanierung
Bodenbeläge u. -beschichtung
Wasserschaden-Sanierung
Fliesenreparaturen
Fliesen und viel mehr...
...Alles aus einer Hand!

Am Hang 2a
65719 Hofheim-Lorsbach
Tel. 06192 / 9518966
nordwestfliesen@gmx.de
www.nordwestfliesen.de

**BAUDEKORATION
GLÖCKNER GmbH** seit 1989

Verputz · Anstrich · Tapeten · Bodenbeläge
Trockenausbau · Wärmedämmschutz · Brandschutz

www.maler-gloeckner.de
Fischbacher Straße 8 · 65817 Eppstein/Taunus

Tel.: 0 61 98 / 3 36 85 · Fax: 0 61 98 / 50 01 19

**elektro
wilke**

Photovoltaik
Elektroinstallationen
Beleuchtungsanlagen
VOIP / DSL-Technik

Burgstraße 81 - 83
65817 Eppstein
Tel. (06198) 587 99-0

info@elektro-wilke.de